Danziger Vollsstimme

Die "Danziger Bolksftimme" erichtiet läglich mit Ansenahme der Sonne und Heiselufer. — Bezugspreifer In Danzig bei freier Zasiellung ine Haus menatlich 6.— Mis, vierteljährlich 18.— Mis,

Redaktion: Am Spendhaus 6 - Telephon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung ••••• der Freien Stadt Danzig ••••••

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpralis: Die 8-gespaliene Jeile 17.50 Al. von answärts 2.—Mie, Arbeitsmarkt u. Wohnunguanzeigen nach bri. Tarif, die I-gespaliene Jeklamozeila 5.— Mie, von auswärts 6.— Nie. Bei Täleberholung Rabatt. Annahme die früh 9 Uhr. — Dosigseckonto Panzig 2945. Expedition: Ar: Spendhaus 6. — Zesephon III.

Mr. 170

Sonnabend, den 23. Juli 1921

12. Jahrgang

Der Berzweiflungsschritt der Sowjetregierung.

Maxim Gorki kommt nach Berlin.

Berlin, 22. Juli. Wie pon unterrichteter Gelte mitgeteilt wird, ist ber Hilseruf Maxim Gortis um Linderung der Not ber von hungerandi heimgesuchten Gebiete Ruftands im Einverständnis mit der ruffischen Somjet. regierung erfolgt. Gorti wird in ber nachsten Belt im Auftrage ber russischen Regierung in Berlin eintreffen. Für die Beteiligung Deutschlands en einer internationalen Hilfsaltion kommt die Organisation des Moten Kreuzes in Frage. Es könne sich allerdings nur um die Bereitstellung von Meditomenten und ärzllicher Hilfe handeln. Irgendeine Unterstühung durch Lebensinittel kommt bei ber Ernährungslage Deutschlande selbstverständlich nicht in Frage. Unter der notleidenden ruffischen Bevölkerung befindet sich ein großer Teil Deutscher, die sich besonders längs der Wolga angesiebelt haben. Gerhart Sauptmann mird ben Silferuf Magim Gorkis beantworten.

Berlin, 22. Juli. Jur Linderung der durch die drohende Mißernte start verschärften Notlage des russischen Boltes sind, wie in anderen Ländern auch in Deutschland Bestrebungen im Gange, um eine schnelle und großzügige Hilfsaktion zu veranstalten. Auch die Reichsregierung wird der Aftion jede mögliche Unterstühung und Förderung gewähren.

Das Ziel der französischen Berschleppungspolitik in der oberschlesischen Frage.

Frankreich braucht einen Vorwand sür die Besehung des Ruhrgebiets.

Condon, 22. Juli. Im "Daily Chronicle" schreibt ein diplomatischer Korrespondent: Gestern nachmittag hat ber frangösische Bolfchafter Lord Curgon die Antwort der französischen Regierung übermittelt. Danach ift Minifterprafident Briand nicht geneigt, einer Bufammentunft bes Obersten Rates am 28. Juli zuzustimmen. Er verlangt anstatt deffen die Entsendung weiterer britischer Truppen nach Oberschlessen. Ferner ersuchte er um die Zustimmung ber britischen Regierung, zur Entsendung einer neuen französis schen Division. Inzwischen wird berichtet, baß eine französische Division eiligst nach Oberschlesien geschickt wird, ohne auf die britische Antwort zu warten. Auch die Ankunft weiterer französischer Truppen ist kaum geeignet, die Luft zu klären, fondern bagu, die Polen zu weileren Angriffen auf die Deutschen anzureizen. Wenn dies geschehen sollte, so würde naturgemäß die Bevölkerung Widerstand leisten, und das ganze Land wiede wieder unter Wassen stehen. Ein neuer Grund aut Belchwerde gegen Deutschland wurde von den Franzofen gefunden fein, und wahrscheinlich murbe die Forderung erhoben werden, daß gur Strafe bas Ruhrgebiet beseht merben folle. Der französische Ministerpräsident ichlägt, wie verloutet, ein Datum im August vor, aber dies ist eine verhältnismäßig leiche Frist. Die britische Antwort auf Paris wird, wie mir ersahren, diese Anffassung hervorheben und, ohne endgültig die Entsendung von Truppen zu verweigern, noch einmal erfuchen, bag eine Bufammentunft bes Obersten Rates sebald wie möglich abgehalten werbe.

Berlin, 23. Juli. Das "Berliner Tageblatt" erfährt von prinater Seite aus Oppeln, daß General Le Rond in der Nacht zum Freitag Oberschlessen verlassen und sich über Pragnach Paris begeben habe.

Condan, 22. Juli. (Reuter.) Der britische Kommissar in Oberschlessen betont in Berichten aus Oppeln von neuem die Notwendigkeit einer schleunigen Regelung der oberschlesischen Frage in Nebereinstimmung mit dem Borschlage der interalierten Pledizitkommission. Wan ist der Ansicht, daß es nicht notwendig sei, Truppen aller drei Allierten hinzuschicken, wenn eine rasche Entscheidung durch den Obersten Rat zu erreichen wäre. Wan hält an dem Glauben sest, daß die französische Regierung bei der Lösung der oberschlessischen Frage mit den Allisierten zusammenwirken werde. Eine Weinungsverschiedenheit besteht nur für die Art und Weise des Bersahrens.

Die Organisation der Reparationslieserungen.

Berlin, 22. Juli. Der beim Reichsministerium für Miederausban bestehende Beirat sür Reparationsfragen trat hente unter Norsis des Noichsministers Dr. Rathenau zustammen. Die Tagung wurde durch längere vertrausiche Auslührungen des Keichsministers eingeleitet. Er schilderte den Gang und derzeitigen Stand der Verbandlungen über die Finanzierung der Reparationslieserungen und ihre Sewertung und erläuterte die Ziele, die durch die Verordnung bestressend die Answeit die Verordnung den Wiederausbau versozzt werden. Soweit die Bestellungen zu

Reparationszwecken nicht auf dem Wege der freien Bereinbarung zwischen Beftellern und Lieferanten unmittelbar etfolgen, werden Leiftungsverbände in Tätigkeit treten. Ihre Aufgabe wird es fein, die Lieferungen, beren Umfang fich übrigens erft noch Abichluß der ichwebenben Berhondlungen überbliden laffen wirb, unter gleichmäßiger Berüdfichtigung ber Bander und Landesteile sowie der Berufsgruppen aufgubringen. Ein Zusammenschluß ber Leiftungsverbande foll auf dem Bege der Selbstoerwaltung die Entgegennahme, Aufteilung und Durchführung ber Aufträge sichern. In ber Aussprache trat der Minister mit Entschiedenheit dem allseitig geäußerten Wunsche bei, zu verhindern, daß unberechtigte Reparationsgewinne erzielt würben. Der Ministers schloß mit Worten bes Dankes und mit der Bitte an den Beirat, den Wieberaufbauarbeiten auch meiterhin beratend gur Seite gu fteben.

Condon, 22. Juli. Im Unterhause wurde mit 146 gegen 26 Stimmen ein Antrag abgelehnt, das Geset über die Einziehung der deutschen Reparationen dis auf weiteres aufzusbeben, salls es seinen Iwed versehlt und eine Belastung des englischen Handels darstellt. Sie Robert Horne erklärte, das Geset habe vollen Erfolg gehabt. Die eingegangenen Gesder betrugen in den ersten drei Wochen im Juli 114 000 Pfund Sterling gegen 69 500 im Juni, 22 000 im Mai und 5800 im April.

Die gewaltsame Polonisierung Oberschlesiens.

Nach einer Meldung des "Berliner Lokalanzeigers" nehmen die Ausschreitungen der Insurgenten in Oberschlessen immer weitere Ausdehnung an. In Gleiwih wurde gestern der Studtkeil Petersdors von Insurgenten lebhast beschossen. Im Labandter Balbe treiben sich bewassnete Insurgenten in Scharen herum. In Lipine wird eine Bureaugehilfin des deutschen Plebiszitsommisseriats vermist. Man vermutet, daß sie von den Insurgenten beseitigt worden ist. In Larnowitz verhafteten Engländer dewassnete Insurgenten, die eine 65 jährige Frau übersallen und beraubt harten. Auch in Miechowitz haben sich starte Insurgentenbanden gezeigt. Unter dem Drucke des dauernden Lerrors in Lohsau hat eine allgemeine Flucht der Deutschen eingeseht. In solge der Ab wander an die Polen verkauft worden.

Königshütte, 21. Juli. In der Umgegend von Königshütte wird neuerdings die Beobachtung gemacht, daß die Polen jest spstematisch auch diesenigen Leute terrorisieren, welche sie während des Ausstandes verschout hatten.

Hindenburg, 21. Juli. In Bistupit sand vorgestern wicder eine größere Schießerei statt. Dabei gab es einen Toten.
Später hielten Insurgenten die Rleinbahn an und nahmen
allen Inhabern von grünen Legitimationskarten, b. h. in
Oberschlesien ansässigen, aber nicht dort gevorenen Personen,
die Karten ab und zerrissen sie.

Wird es ein Görliger Programm geben?

Wie die "Sozialistische Korrespondenz" mitteilt, würde es schwerlich gut sein, daß der Parteitag in Görliß Hals über Kops über das sozialdemokratische Parteiprogramm end-gültig beschließen würde. Die Korrespondenz empsiehlt, den Organisationen ein Jahr Zelt zu sassen, um sich eingehend mit dem Entwurf des Programms und seiner Kritif zu bessassen.

Judenverfolgungen in Beigrugland.

Kowno, 18. Juli. Die hier im Exil befindliche weißruthenische Rolferegierung erlöht einen Aufruf gegen die Jubenpogrome in ben von Polen und Bolichewisten besetzten Teilen Weißrutheniens. Go beift darin: Biele Jahrhunderte lang leben und arbeiten in unferm weißruthenischen Lanve Schulter an Schulter mit uns unsere jübilden Mitburger. Ruftur und Wohlstand unferes Landes find burch gemeinfame Arbeit aufgebaut worden. Das weihruthenische Bolf hat seine Hände niemals mit dem Blute seines Brudervoltes befleckt. Jeht find buntle Mächte am Werke, unferm gefitteten weißruthenischen Bolte ben Saß gegen die Juden einzupllanzen. Es ift befremblich, daß die Offupationsmöchte fiverhaupt diese herherliche Agitation in ihrem Machtbe riche bulben. Deine gesegliche Regiering, die jeht gezwungen ift. das eigene Land ben Feinden zu überlassen, appelliert an Dich, weißruthenisches Bolt: Richt gegen die Juden sondern zusammen mit ihnen tampfen gegen tie gemeinsamen Erdrucker und Keinde, gegen das Unrecht für ein besseres und glüdlicheres Berhaltnis von Mensch zu Mensch ohne jegliche Religionsunterichiede.

Das neue Parteiprogramm.

Ueber den in den letzten Tagen von uns veröffentlichten Entwurf des neuen Programms der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wird man erst eingehender urteilen können, wenn der gleichzeitig vom Parteivorstand ar zefündigte

geschehen, so daß dis zum Parteitag hin noch genügent Zeit bleibt, für oder gegen den Entwurf Stellung zu nehmen. Inzwischen wird es nüglich sein, den Entwurf des neuen Programms mit dem alten, in vieler Beziehung veralteten Programm von Ersurt zu vergleichen, um die wesentlichen Aenderungen auszuzeigen.

Aleuherlich ist festzustellen, daß das neue Programm unsessähr doppelt so lang wie das alte, dasüt aber auch übersichtslicher gegliedert ist. Bleich dem Ersurter Programm ist es in einen allgemeinen theoretischen Teil und in einen die prottischen Forderungen auszählenden speziellen Teil geschieden. Bei der Auszählung dieser Forderungen hat man 11 mit Ueberschriften versehene Abschiltte gebildet, in denen sich das ganze reiche prattische Tätigkeitsseld der Sozialdemofratie in der Gegenwart spiegelt. Borangestellt sind die mirtschaftspolitischen Forderungen, dann solgt der Abschilt Agrarspagen, weiter Finanzen, Versassung und Verwaltung, Kommunaspolitik, Sozialpolitik, Gesundheitspsege, Wohnungswesen, Rechtspsiege, Kulturpolitik, Bölterbeziehungen und Internationale.

Die Bergrößerung des Programms entfällt allein auf diesen zweiten, die praktische Gegenwartsarbeit betreffenden Teil. Der allgemeine theoretische Teil ist ungefähr sm gleichen Umsang wie im Erfurter Programm geblieben, aber sein Inhalt ist wesentlich verändert, und zwar im Sinne der Kritis. Die lange schon an der Einteilung des bisherigen Parteiprogramms geübt worden ist.

Un ber Stelle bes viel angesochtenen, leicht misverstandlichen und baber von boswilligen Gegnern der Sozialbemptratie oft sallch ausgelegten Sanes:

"Die ökonomische Entwickelung ber bürgerlichen Gesellschaft führt mit Naturnotwendigkeit zum Untergang bes Kleinbetriebs"

steht nun am Anfang bes Programms die Erklärung bes eigentlichen Wesens und Endzieles der Sozialdemokratie:

"Die sozialdemokratische Bartei ist die Partei des arbeistenden Bolkes, sie erstrebt die Ueberwindung des kapitalistischen Wirtschaftsspstems durch eine die Wohlsahrt aller Gesiellschaftsmitglieder sichernde sozialistische Gemeinwirtschaft und damit zugleich die allgemeine höchste Steigerung der geistigen und sittlichen Kultur des Bolkes."

Hier wird von vornherein klar zum Ausdruck gebracht, daß wir das kapitalistische Wirtschaftsspstem, dessen unheile volle Begleiterscheinungen in den nachsolgenden Sätzen noch genauer umschrieben sind, von uns nicht betrachtet wird als eine mit satalistischer Bleichgültigkeit zu betrachtende Naturnotwendigkeit, sondern als etwas zu Ueberwindendes. Der Untergang des Kleinbetriebes, der nur eine von den Begleiterscheinungen der großen kapitalistischen Entwickelung ist, aber keineswegs so aufgesaßt werden darf, als ob darunter ein spursoses Berschwinden aller kleinen Betriebe zu versstehen sei, da ja sorigesest selbst bei sorischreitender Konzentration des Kapitals noch wieder kleine, zwerghafte Betriebe in Menge entstehen, wird nun in dem neuen Programm so in die richtige Beleuchtung gerückt:

"Hieraus (nämlich aus der durch den Weltfrieg und das Bersailler Ditzet verschärsten wirtschaftlichen Ungleichheit) sind erwachsen: weitere monopolistische Wirtschaftsgebilde und Kapitalverbände und gleichzeitig zunehmende Trennung der Produktionsseitung und der arbeitenden Wassen vom Eigentum an den Produktionsmitteln und mit Vernichtung bisher selbständiger Existenzen."

Im Zusammenhang damit wird hingewiesen auf das Emportommen einer "neuen Bourgeoisie", die sich aus Kriegolieferanten, Arbensmittelspekulanten und Goldwucherern zusammensest und im Ueberfluß sebt, während sozial wertvolle Schichten von geistigen Arbeitern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Ingenieuren, Kausseuten und Kleinrentnern in Not und proletarisches Elend hinabgedrückt werden. Indem diese Entwickung in der kapitalistischen Welt, vor allem in den Siegerstaaten, den Einstuß des geofen Finanzkapitals auf die Politik der Kegierungen steigert, verstärti sie die Gefahr der internationalen Konstitte und neuer welterschütternder Kriege.

Aus solchen unerträglichen Juständen strebt die Sozialdemokratie hlnaus zu einer wahrhaften sozialistischen Bolksgenreinschaft, die erwachsen soll besonders aus der Genossenschaftsbewegung, sowie aus den wirtschaftlichen und possitischen Widerstandsorganisationen des arbeitenden Bolkes. Sie
soll sich schließlich begegnen mit den gleichgesinnten sozialistischen Bestrebungen in anderen Ländern zu einem alle
Bolker unspannenden wirtlichen Wölkerbund.

Körperschädigende Wirkung zu langer und zu ftarker Sonnenbekrahlung.

Schon oft ift von ärgtlicher Beite barauf hinnemiefen, wie mobilitig bie Sonnenftrablen auf ben Rorper einwirten unb wie fie gegen einzelne Rrantheiten bas beste und wirtfamfte Beilmittel find. Es muß aber immer mieber betont werben, baft auch bier Befchrantung walten nut, wenn an Gtalle pon Sellung und Rraftigung nicht Schädigungen ber Gefundbeit durch die Somenbestrablung bervorgerufen werben foll. En ift gerabe jest wieber reichlich Gelegenheit gegeben, in ben Serbabern Berfonen gu berbachten, bie fich ben Connenftrablen gu lange ausgeseht und baburch ichmerzhafte Untglindungen der Saut bavongetragen baben. Dies mare vermieben morben, wenn fie bie haut erft nach und nach an bie chemifche Wirtung ber Sonnenftrablen gewöhnt und baburch eine allmähliche Braunfarbung erlangt batten. Geft werm blefe porbanben ift, barf ohne Gefahr für Entiffinburgen ble Dauer bes Commenbrandes nerfangert merben. Gang befonbers muß aber gewarnt merben, ben Rapf obne fcoubenbe Bebedung langere Beit ben Connenftrablen auszulegen, ba fanft die Ericheinungen bes Connenftides und ftarte Schable gungen ber Gefundbeit bie ffnige fein tonnen. G. fame baher mir nochmale an die gefamte Beubiterung, par allem an Eitern und die mit ber Beauffichtigung ber babenben Schulfugenb beauftragten Berfanen, bie bringenbe Barming gerichtet merben, nicht burch übermäßigen Gebrauch von Sonnenbabern beren beilende und fruftigente Birtung in bas Gegenteil zu lebren und fich ober bie ihnen anvertrauten Rinder Schadigungen eusgufeben, bie bet ber burch bie

Birtungen ber Artegejehre verringerten Wiberftordefühleteit von unbellvolliet Folgen fein fonnen.

Mus ben Gerichtefülen.

Plieter und Antennisier. Sine sira vas Sangfuhr hatte fich upr dem Schöffengeischt wegen Unterschlagung an gepfandeten Gocher zu verantworken. Gie war Mieteriu und vermietete mit Melektigung an Universieler. Die Untermieter waren zwei Gelpveftern. Vie eine war verheitstet, sedach seble sie mit ihrem Manne nicht gut. Möstrend der Mietageit kam der Nonn aber verheitste zu seiner Frau und posste dann mit, ohne daß er ver Wirtin dosse bezuhlte. Es sam zur Kündigung und gum Auszuge. Die Untermieter weren urfprünglich zum Teil nachis heimstehe ausziehen. Die Spirite dehielt ihnen deskahlung der Aleste ausziehen. Die Spirite dehielt ihnen deskahlung der Aleste ausziehen. Die Spirite dehielt ihnen deskalb i Oberstenden und Lachtgute ein. Die Wirtin brauchte Geld, da ke auf die Mieiseinnahme angewiesen war. Sie glaubte deskald in guiem Recht zu sein, wenn ke die gepfanderen Sachen verlaufte. Dass war sie aber vicht derrechtigt. Das Gericht verurtrilte sie beshald wegen Untersstätzung des Pfandes zu 300 Nart Geldstrafe.

handelebendend dein Zeisenstreid. Gelegentlich des Circiss im Friseurgenerde sanien einige Priseurgestissen in ein Zu poter Friseurgeschäft, um als Abgesandte des Streistomitees den dart arbeitenken werden zur Arbeitschaftellung aufgesorden. Sierbei sollen sie fich des geweinschaftlichen hausfriedendrucks schuldig gewood haben und schieden se einen Strasbesehl über da Verei. In der von den Rasibesbesten begrirugten richterlichen Entschieden der Lat het Hauftriedenskrucht. Das Gericht verwriellte sie nu je zus Wart dellisteit oder In Lage Geschrungeis. Der Anstelliebenden das miderrechtliche Einschlagen ein Sanderichten in der fahre aus, das schon das miderrechtliche Einschlagen ein Sanderichenskruch sein.

Aus aller Welt.

Arbeitsstredung auf den Aieler Werften. Die inhaltrielle Sage in Kiel, insbesondere auf den Mersten, ift sehr undefriedigend. Austräge liegen mur in geringem Umsange vor. Der dadung der dingte Arbeitsmangel hat exhebliche Betriedseinschränkungen zur solle. Die deutschen Werfe, die dereits vor drezem einen großen Keil ihrer Belegichssten entlassen muhten, haben am Comnadend weiteren hundert Arbeitern gesändigt und in verschiedenen Abieitungen die Arbeitsgeit auf vier Tage in der Woche deschaust. Auch auf der Germunkungerst ist die Ainsahrung von Feierschichten untwendig geworden. Die Howaldinverke arbeiten zurzeit zwar nuch in bollem Umpfange, dech ist dort ebenfalls in Kürze mit Keiriedseinschränkungen zu rechnen. Aehnlich liegen die Berhältnisse in den Lieberen Malchinen- und Roborensabrisen. Dielsach wird nur vier oder sunf Lage in der Moche gearbeitet.

Die Opfer der Erdöckenlatestrsphe in China. Erst seit liegen die genanen Jissen über die Opser des am 18. Dezember vergangenen Jahres über die Provinzen Awangsu und Schenst (Rordustum) bereingebrochenen streisterlichen Erdbebens vor. Rach dem Uhina) bereingebrochenen streisterlichen Erdbebens vor. Rach dem liebt sorgfältig ausgestellten Waterial des Observatoriums in Zielet sorgfältig ausgestellten Erdbeben mindestens 180 000 Personen den Tod gesunden.

Baltischport — als estulscher Freihafen. Die estländische Regierung hat die Errichtung eines Freihafens in Baltischport beschlossen. Dem Handels- und Industrieministerium soll ein Kredt von 9 100 000 estu. Mark für die Instandschung des Hofens erössnet werden. — Nach der Petersburger "Arasnasa Gaseia" sind seit Erössnung der Schissabri in Petersburg
6777 Tonnen Rohle aus England und 180,000 Pud Mehl
(1 Pud = 16,38 Kilogramm) aus Amerika eingetrossen.

Tiefschwarz

worden selbal Eltere Meld

durch theliche Pliese will

Erdal, - Sucid stud tence,

destudio

spare durch

SCHEIDEMANN

Zoppoter Waldoper Beethovenfeier Fidelio

Aufführungen am 24., 26., 26., 31. Juli und 2. August, abends Y War.

Preise der Mētze: 30, 25, 50, 15, 10 M., Stehplatz 5 M. Vorverkauf in Ziemssens Buchhandlung in Zoppot (Fernruf Nr. 525) und in der Musikalienhandlung Normann Lau, Danzig (Fernruf Nr. 3456).

Uchtung

festate, festioned tree haber Steigerung verleutt noch billigt (469) Nugo Brische, Middle Greben 18.

en Seerfpangia alw.

Junger Hund

machlam, billig zu vere kaufen. († Tichlervasse 48 U. rechtn.

Mermann Lag, Dennig (Fernius ur. Cas). I series (All. 1961). I series (All. 1961). I series (All. 1961).

Ab house 2 Sohlager |
Pillo Apochen von Paris |
Priktr-Abiner in 5 p. manual, a remaionij Akim
Timm Fox (Detaktiv) Karl Felkonborg
Rob Parker (soin Gehile) Julius Frount

Sobbasoldamın 83:55

Schroyal is 4 gates Alone Hamadan fellerin Estan Rocktor.

Die Berliner Range . Streite "Der Kempf m. C. Drechen"

Metropol-Lichtspiele

Dominikervall 12. Der große Sport-Sensationsfilm Der Todesflieger!!

mit dem Sportsmann von Jugend auf: Rennruderer, Rennfahrer, preisgehrönien Schnelläufer Harry Mai und der Artistin von Kindheit du Marga Lindt in 6 fabsihaften Akien.

Sensation auf Sensation u. a.: Großes Motorredrennen im Stadion vor vielen tausend Zuschauern — Motorradsprung von der Lisenbahnbäschung auf fahrenden Schneitzug — Abstieg vom Flugzeug mittels Strichleiter auf ein underes — Fallschirmabeprung aus 1000 Meter Höhe — Absturz eines brennenden Flugzeuges aus 300 Meter Höhe — Fincht vom rasenden Motorboot militels Strichleiter auf ein Flugzeug usto.

Dazu das präch ige Lustspiel:

Der Gent von der Ferrystreet

Groteske aus amerik, Gefiden. Besuchen Sie bitte die 4-Uhr-Vorführung!

Wir Nervenschwäch einerden Beschwerein Nervenschliche Art. Broeddre über Nervenleiden
Dr. Hoherd & Cle., Brilin, Polodarer Straße 104 b. (344)

Lichtspiele A GOLIATH

DER HERHULET DER JUNISAZEN BERGE

SVORD REC APPENDANCE PARTINUTE NECES NECES

Vom 28. bis 28. Juli

I. Tell

Vorführungen 4, 9 und 8 ühr.

EIN POSTEN

Herren-Stiefel

Rindbox, schöne, hochmoderne Ausführung, neueste Formen, gut passend

Serie II 17800
Serie II 14800
Serie III 13800

Schuhsport

Langgasse 84, am Tor

Agnical.

Neu! Heste Donnereise Nee Der große Sittenfilm

Outh Fammen and Finen Die Schickseintragtelle einer Verfahrten in

Akton.
Nampheden: Erra Sognar, Jacol Rhants, H. Tresland

Der Liebe Leid und Sieg

Schauspiel in & Aktes mit Grete Wetzier, Ceri Beckersacks

Moderne Herren-Anzüge

zu Verlustpreisen.

Bestrellis Hossin, Comminator!

J. CZETTINSKI, Attalkotincher Eingang Kleine Mühlengassa. 18676

Kleine Anzeiger







Buthhandlung Volkswacht

für Damen und Herren werden in anserer hiesigen Fabrik nach neuesten Formen bei sonnfältigstor Ausführung in kürzester Zoli

umgeprest,

Strob- und Filzhut-Fabrik Hut-Bazar zum Strauß

mer Annahmeatulle "P"

mer Lawendelgaese Nr. 6—7.

(gegenüber der Markthalle). (436

Der Atheist

pon Ernst Ewert Preis 2.50 Ward zu haben in der

Buchhandlung Bolkswacht, Em Spendhaus 6 u. Paradiesgasse 82.

Danziger Vollsstimme

Die "Danziger Bolksit'mmes erichsist täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Heierlage. — Bezugsgreife: In Danzig bei freier Zusiellung inn Haus manatlich 6.— Witnierteljährlich 18.— Mit.

Redaktion: Um Spendhaus 6. - Telephon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Publikationsorgan der Freien Gewerhichaften

Angeigenpreis: Die S-gespaltene Zeile 1:30 Mk. von auswärts 2,—Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bes. Aaris, die 3-gespaltene Reklamezeile 5.— Min. von auswärts 0.— Mk. Bei Wiederholung Radait. Annahme die jruh 9 Uhr. — Posischeckanto Danzig 2945. Gzpedition: Am Spendhaus 0. — Telephon 3880.

Nr. 170

Sonnabend, den 23. Juli 1921

12. Jahrgang

Der Verzweiflungsschritt der Sowjetregierung.

Maxim Gorki kommt nach Berlin.

Berlin, 22. Juli. Wie von unterrichteter Seite mitgetellt wird, ist der hilseruf Maxim Gortis um Linderung der Not der von hungersnot heimgesuchten Gebiete Ruftands im Einverständnis mit der ruffischen Gowjet. regierung erfolgt. Gorti wird in bor nachsten Beit im Auftrage ber rufflichen Regierung in Berlin eintreffen. Für die Beteiligung Deutschlands an einer internationalen Hilfsattion fommt die Organisation des Roten Krenzes in Frage. Es könne fich allerdings wur um die Bereitstellung von Meditamenten und ärztlicher Hilfe handeln. Irgendeine Unterftügung burch Lebensmittel fommt bei ber Ernährungslage Deutschlande selbstwerständlich nicht in Frage. Unter der notleidenden rufflichen Bevölferung befindet fich ein großer Tell Deutscher, die sich besonders längs der Wolga ungesiedelt haben. Gerhart Hauptmann wirb ben Hilferuf Magim Gortis beantworten.

Berlin, 22. Juli. Zur Linderung der durch die drohende Missernte start verschärften Kotlage des russischen Boltes sind, mie in anderen Landern auch in Deutschland Bestrebungen im Gange, um eine schnelle und großzügige Hiljsaktion zu veranstalten. Auch die Reichsregierung wird der Aktion sede mögliche Unterstätzung und Förderung gewähren.

Das Ziel der französischen Verschleppungspolitik in der oberschlesischen Frage.

Frankreich braucht einen Vorwand für die Beschung des Aufrgebiefs.

Condon, 22. Juli. Im "Daily Chronicle" schreibt ein diplomatischer Korrespondent: Bestern nachmittag hat ber frangösische Botichafter Lord Curzon ble Antwort ber französischen Regierung übermittelt. Danach ift Ministerpräfident Briand nicht geneigt, einer Zusammentunft des Oberften Rates am 28. Juli zuzuftimmen. Er verlangt anstatt bessen die Entsendung weiterer britischer Truppen nach Oberichtesten. Ferner ersuchte er um die Zuftimmung ber britischen Regierung, zur Entsendung einer neuen französisschen Division. Inamischen wird berichtet, bag eine frangost. sche Division eiligst nach Oberschlesien geschickt wird, ohne auf die britische Antwort zu warten. Auch die Ankunft weiterer frangolischer Truppen ift taum geeignet, die Luft zu klären, fondern dazu, die Volen zu weiteren Angriffen auf die Deutschen anzureizen. Wenn dies geschehen sollte, so würde naturgemäß die Bevölkerung Widerftand leiften, und das gange Land murde wieder unter Waffen stehen. Ein neuer Grund gur Beschwerde gegen Deutschland wurde von ben Franzofen gefunden fein, und mahricheinsich murde die Forderung erhoben merden, daß gur Strafe bas Ruhrgebiet besetzt werden solle. Der französische Ministerpräsident schlägt, wie verlautet, ein Datum im August vor, aber bies ist eine verhältnismäßig lauge Frist. Die britische Untwort auf Paris wird, wie wir ersahren, diese Auffassung hervorheben und, ohne endgültig die Entsendung von Truppen zu verweigern, noch einmal ersuchen, daß eine Zusammenkunft des Obersten Rates sobald wie möglich abgehalten werde.

Berlin, 23. Juli. Das "Berliner Tageblatt" erfährt von privater Seite aus Oppeln, daß General Le Rond in der Nacht zum Freitag Oberschlessen verlassen und sich über Prag nach Paris begeben habe.

Condon, 22. Juli. (Reuter.) Der britische Kommissar in Oberschlessen betont in Berichten aus Oppeln von neuem die Notwendigteit einer schleunigen Regelung der oberschlessischen Frage in Nebereinstimmung mit dem Vorschlage der interallierten Pledizistsommission. Man ist der Ansicht, daß es nicht notwendig sei, Truppen aller drei Alliierten hinzuschicken, wenn eine rasche Entscheidung durch den Obersen Rat zu erreichen wäre. Man hält an dem Glauben sest, daß die französische Regierung dei der Lösung der oberschlessischen Frage mit den Alliierten zusammenwirken werde. Eine Weinungsverschiedenheit besteht nur für die Art und Weise des Versahrens.

Die Organisation der Reparationslieserungen.

Berlin, 22. Juli. Der beim Reichsministerium für Wiederausbau bestehende Beirat sür Neparationssragen trai heute unter Borsih des Reichsministers Dr. Rathenau zusammen. Die Tagung wurde durch längere vertrauliche Ausssührungen des Reichsministers eingeleitet. Er schilderte den Gong und derzeitigen Stand der Berhandlungen über die Finanzierung der Reparationslieserungen und ihre Bewertung und erläuterte die Ziele, die durch die Berordnung bestressend die Answerung von Warensieserungen für den Wiederausbau versotzt werden. Soweit die Bestellungen zu Wiederausbau versotzt werden. Soweit die Bestellungen zu

Reparationszweden nicht auf bem Bege ber freien Bereinbarung smilden Beftellern und Lieferanten unmittelbar erfolgen, werden Leifningsverbande in Tätigkeit treten. Ihre Aufgabe wird es fein, die Lieferungen, beren Umfang fich übrigens erft nach Abschluß der schwebenben Berhandlungen überblicken faffen wirb, unter gleichmäßiger Berfichtigung ber Banber und Landesteile sowie ber Berufsgruppen aufzubringen. Ein Busammenschluß ber Leiftungsverbanbe foll auf bem Bege ber Selbstvermaltung die Entgegennahme, Aufteilung und Durchführung ber Auftrage fichern. In der Aussprache trat der Minister mit Entschiedenheit bem allfeitig geaußerten Bunfche bei, zu verhindern, daß unberech. tigte Reparationsgewinne erzielt würden. Der Minister. schloß mit Worten des Dankes und mit der Bitte an den Beirat, den Wiederaufbauarheiten auch weiterhin beratend gur Geite gu fteben.

Condon, 22. Juli. Im Unterhause wurde mit 146 gegen 26 Stimmen ein Antrag abgesehnt, das Gesetz über die Einziehung der deutschen Reparationen dis auf weiteres auszuheben, falls es seinen Zwed versehlt und eine Belastung des englischen Handels darstellt. Sir Nobert Horne erklärte, das Gesetz habe vollen Erfolg gehabt. Die eingegangenen Gelder betrugen in den ersten drei Wochen im Jusi 114 000 Pfund Sterling gegen 69 500 im Juni, 22 000 im Mai und 5800 im April.

Die gewaltsame Polonisierung Oberschlesiens.

Rach einer Meldung des "Berliner Lotalanzeigers" nehmen die Unsschriediungen der Insurgenten in Oberschleifen Immer weitere Ausbehnung an. In Gleiwih würde zestern der Stadteil Petersdorf von Insurgenien lebhast beschossen. Im Labandier Balde treiben sich dewassente Insurgenien in Scharen herum. In Lipine wird eine Bureaugehilfin des deutschen Psebizitsommissariats vermißt. Mon vermutet, daß sie von den Insurgenien beseisigt worden ist. In Tarnowis verhafteten Engländer bewassnete Insurgenien, die eine 65 jährige Frau übersallen und beraubt hatten. Nuch in Miechowis haben sich starte Insurgenienbanden gezeigt. Unter dem Drucke des dauernden Terrors in Lohsau hat eine allgemeine Flucht der Deutschen eingeseht. In so so e der Abwander ung der Deutschen sind viele Howander an die Polen verkauft worden.

Königshütte, 21. Juli. In der Umgegend von Königshütte wird neuerdings die Beobachlung gemacht, daß die Bolen jetzt sostematisch auch diesenigen Leute terrorisieren, welche sie mährend des Aufstandes verschont hatten.

Hindenburg, 21. Juli. In Biskupik fand vorgestern mieder eine größere Schießerei statt. Dabei gab es einen Toten.
Später hielten Insurgenten die Kleinbahn an und nahmen
allen Inhabern von grünen Legitimationskarten, b. h. in
Oberschiesten ansässigen, aber nicht dort geborenen Personen,
die Karien ab und zerrissen sie.

Wird es ein Görliher Programm geben?

Wie die "Sozialistische Korrespondenz" mitteilt, würde es schwerlich gut sein, daß der Parteitag in Görliß Hals über Kopf über das sozialdemokratische Barteiprogramm endgültig beschließen würde. Die Korrespondenz empsiehlt, den Organisationen ein Jahr Zelt zu lassen, um sich eingehend mit dem Entwurf des Programms und seiner Kritik zu bes sassen.

Judenverfolgungen in Weißrufland.

Komme, 18. Juli. Die hier im Eril befindliche weißruthenische Boltoregierung micht einen Aufruf gegen Die Judein pogrome in ben von Rolen und Bolfchewiften befehten Teilen Weigruthentens. Es beift barin: Biele Jahrhumberte lang leben und arbeiten in unferm weißruthenischen Lanve Schulter an Schulter mit uns unfere judifchen Mitburger. Kultur und Wohlstand unferes Canbes find durch gemeinfame Arbeit aufgebaut worden. Das weißruthenische Bolt hat feine Hände niemals mit bem Blute feines Brudervolles befleckt. Jeht find buntle Mächte am Werte, unferm gefitteten weißruthenischen Bolte ben Sag gegen die Juden eingupflanzen. Es ist befremblich, daß die Ottupationmuchte iberhaupt diese hersjerische Ligitation in ihrem Magitte ziche dulben. Deine gesehliche Regierung, Die jest gezwungen ift. das eigene Land ben Feinder zu überlassen, appellert an Dich, weißruthenisches Bolt: Micht gegen die Juden, sondern aufammen mit ihnen tampfen gegen die gemeinsamen Erbruder und Seinde, gegen bas Unrecht für ein befferes und glüdlicheres Berhältnis von Menich gu Menich ohne jegliche Religionsunterichiede.

Das neue Parteiprogramm.

Ueber den in den seizen Tagen von uns veröffentlichten Entwurf des neuen Programms der Sozialdemokratischen Partel Deutschlands wird man erst eingehender urteilen konnen, wenn der gleichzeitig vom Parteivorstand obgefündigte konsar erswienen ist. Das soll ja in den nächsten Tagen

geschehen, so daß bis zum Parteitag hin noch gentigend Zeit bleibt, für oder gegen den Entwurf Stellung zu nehmen. Inzwischen wird es nühlich sein, den Entwurf des neuen Programms mit dem alten, in vieler Beziehung veralteten Programm von Erfurt zu vergleichen, um die wesentlichen Aenderungen auszuzeigen.

Acuserlich ist sestzustellen, daß das neue Pkogramm ungesähr doppelt so lang wie das alte. dasür aber auch übersichtlicher gegliedert ist. Gleich dem Erfurter Proframm ist es in einen allgemeinen theoretischen Teil und in einen die praktischen Forderungen aufzählenden speziellen Teil geschieden. Bei der Aufzühlung dieser Forderungen hat man 11 mit lleberschriften versehene Abschnitte gebildet, in denen sich das ganze reiche praktische Tätigkeitsseld der Sozialdemokratie in der Gegenwart spiegelt. Vorangestellt sind die wirkschaftspolitischen Forderungen, dann solgt der Abschnitt Agrarfragen, weiter Finanzen, Berfassung und Verwaltung, Kommunalpolitik, Sozialpolitik, Gefundheitspslege, Wohrungswesen, Rechtspslege, Kulturpolitik, Bölkerbeziehungen und Internationale.

Die Bergrößerung des Programms entsällt allein auf diesen zweiten, die praktische Gegenwartsarbeit betreffenden Teil. Der allgemeine theoretische Teil ist ungesähr fin gleichen Umsang wie im Ersurter Programm geblieben, aber sein Inhalt ist wesentlich verändert, und zwar im Sinne der Kritit, die lange schon an der Einteilung des bisherigen Parteiprogramms geübt worden ist.

An ber Stelle des viel angesochienen, leicht mifverstandlichen und daher von böswilligen Begnern der Sozialdemotratie oft fallch ausgelegten Sakes:

"Die denomische Entwickelung der bürgerlichen Gesellschaft führt mit Naturnotwendigkeit zum Untergang des Rieinbetriebs"

steht nun am Ansang des Programms die Erklärung des eigentlichen Wesens und Endzieles der Sozialdemokratie:

"Die sozialdemokratische Partei ist die Partei des arbeitenden Bolkes, sie erstrebt die Ueberwindung des kapitalistischen Birtschaftssissischen burch eine die Wohlfahrt aller Gesellschaftsmitglieder sichernde sozialistische Gemeinwirtschaft und damit zugleich die allgemeine höchste Steigerung der geistigen und sittlichen Kultur des Bolkes."

"Hieraus (nämlich aus der durch den Weltkrieg und das Bersailler Diktat verschärsten wirtschaftlichen Ungleichheit) sind erwachsen: weitere monopolistische Wirtschaftsgebilde und Kapitalverbände und gleichzeitig zunehmende Trennung der Produktionsleitung und der arbeitenden Wassen vom Eigentum an den Produktionsmitteln und mit Vernichtung disher selbständiger Existenzen."

Im Jusammenhang damit wird hingewiesen auf das Emportommen einer "neuen Bourgeoisse", die sich aus Kriegslieseranten. Lebensmittelspekusanten und Goldwückerern zusammensest und im Uebeisluß sebt, während sozial wertvolle Schichten von geistigen Arbeitern, Beamten, Geschrten, Künstlern, Ingenieuren, Kausseuten und Kleinstentuern in Not und protetarisches Elend hinabgedrückt werden. Indem diese Entwicklung in der kapitalistischen West, vor allem in den Siegerstaaten, den Einfluß des großen Finanzkapitals auf die Politik der Regierungen steigert, verstärkt sie die Gesahr der internationalen Konsustaund und neuer welterschütternder Kriege.

Aus solchen unerträglichen Juständen strebt die Sozials demokratie hinaus zu einer wahrhaften sozialistischen Boiksgemeinischaft, die erwachsen soll besonders aus der Genossenschaftsbewegung, suwie aus den wirtschaftlichen und politischen Widerstandsorganisationen des arbeitenden Bolkes. Sie soll sich schließlich begegnen mit den zseichgesinnten sozialistischen Bestrebungen in anderen Ländern zu einem alle Bolker umspannenden wirklichen Bölkerdund.

Immer wieber wirb bei ber Darftelbung Bieles Strebens auf ben Berfailler Gewalifrieben ale auf ein Beupthindernis hingewichen und feine Revision gefordert. Ren wird vielleicht einwenden, daß damit des Programm in feinem alle gemeinen Tell allzu febr auf eine Gitpation eingeffallt ift. Die aller Borqueficht nach nicht von langerer Deuer fein tann. Dem muß aber enigegengehalten werden, baf ber Bertrog von Merfailles unter ausbrildlicher Zustimmung ber beutihen Soglalbemotrafte ongenommen worben ilt, und bat une harnit Pflichten auferlegt find, bie auch bei ber Revifian bes Parteiprogramms nicht übergangen merben burfen. Musbriidlich betennt fich bie beutsche Cogialbemotratie im lehten Sich ber Ginleitung bes neuen Programme gu ben Beidillen ber abreiten, im Angujt 1920 reorganifierien Internationale.

Damit ift ichart ber Trennungestrich pezogen gegenüber ben in ber britten Internationale pereinigten tommuniftiichen Parteleit. Mancherlei von ber Entwidiung lieberholtes aus bem Rommunistischen Manifest, bas noch im Erfurter Programm feinen Nieberichlag gefunden hotte. Ift min ausgemergt ober boch in andere form gebracht, die mit ben neueren Ergebuillen fogiologifcher Erfenntnie beffer ibereinfrimmt.

Un ben Grundonfchauungen ber Bortel murbe bemit, mie fon bie oben gitterten Bage beweifen nichte geandert. Was fortfiel, find eigentlich nur Gelbitverfienbildteiten, wie bie, bah ber Ranip! ber Arbeiterfalle gegen bie topitaliftifche Gesellschaft notwendigerweite ein politicher Kampf fein muß, daß ber Uebergang ber Produitionsmittel in ben Befill ber Gefamtheit nicht abne ben Befit ber politifden Rocht bewirtt merben tann und abnliches mehr.

Ein entichiebener Borgug bes neuen Progremme ift feine genquere. jede überflüffige Derdung verneibende Cusbrudemeile. Das gilt fomohl vom eiften wie pum sweiten Tell, ber die prattifden forberemgen enthält. Sier wirb beutlich gum Ausbrud gebracht. bat bie fogialifiliche Gemeinwirtschaft nicht den Privaidelly an Produktionsmittein überhaupt, fondern lediglic ben tapitalifilden Privatbefis ousschalten foll, inebesonbere ben an Bobenicagen und Ro. turtraften, mobei in erfter Linie bie Ueberführung in Giantebelift in Betrocht tommt, mabrend im übrigen für bie gemeinwirlichaltlichen Betriebe beuptlächlich eine genoffenfcoffliche Organisation geferbert mirb. beren geschäftliche Lellung nicht burch bureaufralische Gestein erschwert werben foll. Wir muffen begüglich biefer und oller wetteren Gegene wartsforberungen bes neuen Programms auf ben an biefer Bielle abgebrudten Borflaut bes Entwurfer verweifen, be ein naberes Eingeben auf Einzelheiten ben Rahmen biefen. Artitele überfichreiten murbe, ber nur Unregung jum Sine blum bes Entwurfe geben will;

Wirtschaftliche Rundschau.

Meliberflug an Schiffen. - Stodung bes Werfibeiriebes. -Ungunfi der beutiden Jinanglage. - Mulichmung und Schuldentilgung in England. - Beringe Befferung bes Baugesperber in Deutschland. - Augunft ber beutiden Bejlopungen zu bimerifa. -- Jreigabe der Getreidemirticaft. -liebergewicht der großen Mabien über die Alein- und Mittelberriebe. - Dreissteigerung gler tonbwirtichofflichen Produtte unter dem Einflut des Bundes ber Condwirte.

In ben letten Wochen ift viel bavon die Rede gewelen, bag bie englische Megierung, bie einen großen Leil ber beutichen Sandeloftotte in ihren Safen liegen bat, mit ber Mb. ficht umgebe, Die Schiffe wieder an deutsche Rrebereien gu wertaufen. Ceit longem befinden wir une im Schiffahrte. betriebe in einem Buftanbe bes Ueberfluffer en Schiffen. Amerita bat fo ftarten Schiffbaubetried, daß man gegenmartig nicht weiß, wie diefer große Schiffspart, ber fest ben ameritanifchen Intereffenten jur Berfügung fleht. nubbar gemacht werden tann. Das gleiche gill, wie icon bewerft, für England, und die ftandinaulichen Banber fint nicht winder in Mal und Sorge um ihre Schiffebriebetriebe. Das elles bat fich in einer verhaltnismagig turgen Beit wallspecit. Rad) im vorigen Jahre hatten wir fo erorm habe Grachttorife, daß bei Gewinn ber Schiffehrteumernehmungen fic perabegu glangend gestaltete. In diesem Treiben bat nun Die enpenne Entwicklung Der Berften in allen Lanbern pub. iich ben Umidwung herbeigeführt. Die beutiden Rerbereuen baben fehr erhebliche Auftroge jum Renbau von Schiffen gegeben, um wieder ihre Beiriede hochzubringen. Allerbinga ift bie Derausgabe ber Multrage an bie beutiden Berften eimes planios betrieben worden, fa bas bas Bauprogramm, bem die Entloddigungelumme, bie ben Rechern nem Deutschen Reiche gesteben worben ift, jugrunde liegt. bereits durcit so weitgebend in Angriff genommen worden ift beft, wenn es in ber bieberigen Weile fortgelegt wird. midfens bie 714 Millarden verbreucht find, die gur Berlügung flebett. Der Wieberaufbau ber Sanbelefielte follte aine - bas mar bie ben Reebereien auferlegte Berpftich. tung - auf b Jahre verteilt werben.

Nach bem Schilfeangebot aus Englend hoben bie Reebereien auch nicht mehr bas große Interesse un ber konellen Auslührung des Bauprogrammes. So ftodi der Mertidetrieb, und iberall werben Magen lauf über mangeinde Belatifiquing vin Bintfierig ber Staufgell, wenn nicht ber reits Entialiungen was Arbeilern eingelreien find. Ion ber Auswirfung einer solchen Gelchältestodung konnen wir uns ein Bilt machen, wenn wir die Entwickung ber beutiden Derften berildlichtigen, in benen vor bem Ariepe ungefähr 40 000 Arbeiter für ben Bau von Sandeleichiffen veichöftigt waren, während gegenwartig 165 060 Arbeiter in den Petrieben tollig find. Bei birfer treibbausacifgen Emmidlung ber Unternehmungen werben wir felber bamit zu rechnen baben, daß wir sehr balb in eine ichwere Arisis gereten, und es ift mithin febr verftandlich, wenn fich gegen den Antauf von Schiffen in England großer Widerftand geftend wiecht. Die Auffenhandelestelle für Schiffe bot por turgen ben Befoluh gefofe zu genehmigen, bag toft (in Beurtotonnen Schiffernum ...adi Deutschland eingesübrt werden tonn. Auferdem fon urb Rechereien geftattet weiden, qui 2 Johne Anfaufe gu tatigen für Schiffe. Die nach bielem Jeutoum

wieber an das Auslaud abgegeben werben wilffen. In ber Aufenhaubelaftelle find auch Erhalter pertreten. Es zeigt fich Dabel wiederim bie recht tie dauenfiche Saltung bes Gielle teine Beetretung frem betie, be bie Organifatien nicht ber Arbeitsgemeinschaft angehörte, welche bie Kierinetung für bie Kultenbanbeleftelle besternet. Die Gelbitausfcheftung Diefer Arbeilervertreter bal Diefem fo michtigen Entfatub if febr fu bebentett, und es will fich wie menig leiber in Arbeitertreilen bie Webendung en ber Mitwirfung folder Befonnie geschätzt wirk. Go bat bie Muftenharmeisstelle nabegu einstimmig ben poraufbezeichneten Befchluf gefaßt.

Diefe Entichelbung ber Aubenhandeleftelle muß immerbin au Bebenten Mittal deinen beum bie Bereinnehme ber Shiffe wird für ben Erfenden in Deutschland eine erhebliche Beeinträchtigung gur Bolge baben Eberbinge begin am bererfeite geltenb gemacht werben, baf Deutschland mit bem Rodrand biefer Schiffe feinen Bedeuten wieber mehr Ber fodftigum geben und auch bie fchnelle Entwicktung feiner Schiffebriegelellichaften ein allgemeines Intereffe bearfprucht. Berausfohung ift nur, buf biefe Entwicklung aufachalten wird burch bie allgameine Konturreng, die fich auf bem Weitmart: bemertbar macht.

Babrend Deutfchiond mit feiner Finanglage weiter obe warts fintt, veigt fich in England ein fabr beachtenamarter Aufflies. England fit in bam lagten Saftijahr bereife ftart gu feiner Schutbemtligung übergegangen. Es hat in ben verfieffenen smei Jehren bereite 200,8 Millionen Bhirth non feirer Schuld abgetragen und bereit feine Berpflichtungen gegenilber ben Bereinigten Stanten. Die immer und auf 4783,9 Millianen Dollar angegeben merben, nicht ungehablich genninbert.

Auf bem Repitolmertt in England prist fich wiederum ein fractes Enmadien ber Anfordenungen. Im L. Belbiobr 1921 find nicht meniger als 186 Millionen Bhund rund für Reugrundungen und Erbobung bes Aftientapitals in Anferrich genominien.

Ruch in Deutschland seigt fich micher für ben Monet Buni eine Junahme bes Supitalbebarie gegenüber bem Bormonat. Ce find beenfprucht 2237,08 Millionen Mart für Reugründungen, obme Rapitaleredhungen ber Aftiengefallichaften! Dumit find für bas erfte halbiabr bie Anforderungen an den Rapitalmartt auf 11 598,18 Millionen Mart geltiegen. Gine gewoltige Steigerung ber Inanfpruchnebme des Lapitalmartis für induftrielle Unternahmungen, die nicht felten, wie vieltach fcon beiont murbe, weniger gut belleren Finangierung ber Unternehmungen ole gur Bermallerung bes Attientopitale vermenbet murbe,

Im Baugemerbe ift nach Angabe bes Statiftifden Reiche amis eine nicht unerhebliche Junahme ber Befcortigung ein. getreten. Die Bab! ber erbauten Bobnbaufer ift gegenüber bem 1. Biertelfahr 1919 falt um das Jehnfache geftiegen, bie Babl ber Bohnungen um bas Fünffache. 85 v. S. der erbauten Saufer und 67,7 v. S. ber neugeschaffenen Bohnungen wurden von gemeinnligigen Gefellichaften und Genoffen. Schaften bergeftellt. Begenüber 1920 ift bie Bunahme ber Bautorigteit um bas Doppeite geftiegen. Leiber ift Diefe Entwicklung noch viel zu gering, um ber Rachfrage gu ge-

Mil der Annahme ber Friedenpresolution im amerikani. fchen Parlament konnte man mit einiger Soffnung auf eine Unbahnung bafferer Sanbelsbeziehungen und die Bieberantnunging biplomatifder Begiebungen rechnen. Leiber fceint diefe Soffming fich nicht zu vermirtlichen, benn weber beelti fic bie omeritantiche Regierung, ju einem Ergebnis gu tommen, noch find beutscherfeits Schritte unternommen, um gum Abidius eines hambelspertrages gu gelangen, ber ben enorm boben Zolliarif, ber im ameritanischen Parlamente gur Beretung fteht, in feiner Birfung milbern tonnie. Bedauerlicherweise ift auch politifc bie Stimmung in Amerita für Deutschland wenig gunftig; und biejenigen, bie glauben, es ware möglich, febr bald wieber gunftigen Boben in Amerika gu finven, werden fehr bold ihres Frriums go wohr werden. Die febr erheblichen Bulhoben, die non Deutschland in Amerita feffliegen, murben, wenn fie freigegeben maren, Deutschland manche Allfo bieten. Es beutet aber elles derauf bin, bas die amerikantiche Regierung, wie es beißt, fich an diefen Guthaben foobine bollen will gegen-Aber ihren Forderungen aus bem Berfaller Bertrag, auf ben fie anscheinend boch nicht verzichtet. Die Bergichtleistung foll, soweit uns berichet wird, nur barin bestehen, bag man bie Bestimmungen, die ben Botterbund, bie Regelung ber europalicen Grengen und die Auslieferung ber Ariegenerbrecher betreffen, nicht übernimmt, ben anberen Teilen bes

Bertrages ober beitreien wirb. Die Freigabe der Getreibewirtichaft bot in ber Drühlenindustrie bereits einen ftarten Antrieb hervorgerufen, die großen Unternehmungen enger gufairmengufdileften. Die Freigabe ber Bemirifchaftung wird ben freien Wettbewerb in der Mubleninduftrie wieder voll gur Geftung bringen, und bamit werben bie Mittel- und Reinbetriebe gu einem erheb. lichen Teil ausgeschaltet werben. Bar allen Dingen werben die großen Rublen berauf bebacht fein, bas ausländische Getreibe voll zu erfaffen, und ihr Kongern geht barauf aus, eine Gewinnperteilung biefer Getreibemengen mit gemeinschaft. lichem Antell auf ihre Unternehmungen berbeiguführen. Coentuell will man gu einem Suftem übergeben, bas bie Betriebe, Die nicht non beldäftigt werben, fillegt, bamit andere linternehmungen voll ausgemicht merben tonnen. Vollswirticottlich: ein Standpunkt, gegen ben sich nichts einwenden läßt; fogialpolitifch: bie uble Rebenwirfung, baff bie Arbeitelofigfelt nicht gemindert wird.

linter der voraussichtlichen starten Preiserhöhung für Broigefreibe, die vom 15. August an, bem Beginn ber tellweifer, freien Wirticheft, in Queficht fteht, find bereits bie Preife unferer landmirt hafiliden Probutte in bie fiche gegangen. Für Mais bat eine Breisfteigerung von 20 Mart eingelegt, und auch Delfaaten gieben langfam im Preife an. Daneben macht fic auf bem Sautemartt wiederum eine fierte Tendens ber Aufwärtsbewegung bemerkbar, fo boft bereits vom Reichswirtschaftsministerium angefündigt ift. daß, wonn diese Preisbemonung meiter anbalt, die Einfuhr non Erber freigegeben mirb. Damit burfle ber mel'eren

Breistreiberei ein Biel gefeht werben, ba im Muslande Beber

unter bem beutichen Martipreis einzutaufen ift. Beeinfluft won bem Giande unferer Mart fint Die Breife für auständifden Beiden C'heblich in bie bibe begangen. Bir fied heute nicht in i. Dage, Weigen unter 4800 Mart pen Tonne in ben Bon au bringen. Da bei polltändiger freier Wirtichaft bieler biele eingehalten mirb. ber bes Deppelle bes infanbilden Jwangepreiles ausmacht. ift fabr fraglicht vielmehr ift zu befürchten, bas unter bem willen Treiben, bas unmittelbar nach ber Beetgabe bes Getreibes cintreten muß, auch bie Dreisbewegung aber ben Beltmarttpreis binausgeht. Die Berren pom Bunde ber Sanbmirte werben ihr reichliches @ .. follt machen. Bur fie beginnt ber große Bug, ben fie mit wallen Mitteln ihrer wolften Agitation fich ficharten. Das Bell trogt bie Roften.

Sowjetrugland, Polen und Litauen.

D. C. Bitwinen, als Stellvertreter bes Belletommiffare für Auswärtiges, hat Rraffin beauftragt, angefichte ber aggresstinen Saltung Polens gegen Litauen bie britifie Regierung zu erfuchen, bag fie eine Warnung on Boien ergeben loffe. Uttminom tellt habet mit, ein abnitches Morgeben merbe such non ber Comjetreglerung geplant unb folle ber leitisnatioen Regierung ebenfalls nahegelegt merben. Es fei fehr erwinfcht, baf bie eventuellen Borftestungen ber brei Regierungen an ein und bemfelben Lage erfolgen. - Der Rolemme Bei gwijchen Comjetruftland unbPalen but bewirtt. bas die Entlenbung ber diplomatifchen Berfretung mit Totus Milipowicz an ber Spipe nach Mostau befchleunigt werden fod. Das pointige Aubenministerum hat fich in einer befonderen Rote berüber beichwert, bag bie Comjetreglerung unter hinmeis auf bas Gehlen paffenber Raupu lichteiten in Mosten bie Aufnahme ber pointichen Rommiffionen gur Durchführung der Wirifcoftsbestimmungen bes Miguor Bertrages bisher vermeigert habe. Die Note fordert bag bie poinischen Rommissionen umgehend in Moston Aufnahme finden, und brudt bie Bereitichaft aus, auch mit wenig geeigneten Raumitchfeiten propiforiich vorlieb gu nehmen.

Die Lohnherabsehung ber englischen Bergarbeiter.

Conben, 21. Juli. Die Bergarbeiter haben fich geftern bereit ertiart, vom 4. Auguft an einer Bobnherabfegung von 2 Schilling töglich zuzustimmen.

Streik ber Maschinisten und Seizer der RheineSchiffahrt.

Bu bem Streit, ber am 14. Jufi von ben Majdiniften und Origern ber Abein-Schiffahrt endgaltig beichloffen wurde, geht ben P. P. N. aus Mannheim folgende Darftellung gu:

"Am Donnerstag, ben 14. Juli, trat in Mannheim eine außerprtentliche Ronfereng von Bertrauensleuten der Daschiniften und Deiger (Mbeinschiffanrt) unter Plitwirtung von Bertretern bes Paupirorftandes ber Organisation Jusammen. Seit bem 22, Dai d. 38 waren bom Zentralverband ber Majchinisten und Beiger idritte unternommen worben, um bie Unternehmer ber Rheindiffohrt zu veranlaffen, den berechtigten Forberungen ber Da-ichiniften und Beiger naberzutreten. Die Maschinisten und Beiger forderten volllommene Sonntagsruhe. Bezahlung ber toglich gu . leifienden Mehrarbeit für Auf- und Abstochen der Geuer und unter Warbigung Der besonderen fchweren torperlichen Arbeit Diefer Mrbeitergruppe eine entiprechende Bohnerhohung. Die Unternehmer lehnten biefe durchaus berechtigten Forderungen glatt ab.

Außererdentliche Mitgliederversammlungen beschloffen darauf. daß bie Maschinisten und heizer der Aheinschiffahrt die täglich zu leiftende Megrarbeit für Auf- und Abstochen der Feuer innerhalb ber feligelegten 12 finnbigen Jahrzeit verrichteten, woburch die Juhrgeit eine Berturgung von taglid) zwei Stunden erfuhr. Ferner Die Durchführung volltommener Sonntageruhe. Diefe Rampfmaß. nahmen, gu benen fich die Mafchinisten und Beiger gezwungen fahen, weil ein diretter Rampf nach den besiehenden Berordnungen der Abeinlandkommission schwer möglich ift, wurden am 92. Rai auf bem ganzen Abeinstrom aufgenommen. Die Unternehmer ber Abelnichtiffahrt fchritten baraufpin au Aussparrungen umb lehten fich bamit in Miberspruch zu ben Berordnungen ber Rheinloudionmission. Meil die Gunder jeroch aus ben Reihen der Unternehmer waren, hat man nichts davon gehört, daß die Adein-Iandlammiffian eingeschritten ware.

Am 18. und 16. Juni trat in Berlin unter Borfis bes Reichs. arbeitsminifteriums ein Schiedsgericht gufammen. Das Coiedsgericht entichieb, bag Die ftreitenben Parteien ben alten Sohn- und Arbeitsvertrag bis jum 30. September d. 38. anertennen follten. Der Arbeitgeberverband ber Rheinschiffahrt, ebenso ber Transport. arbeiterverband erfannten für ihre Mitglieber ben Schiebalpruch on. Der Bentralperbond ber Maschinisten und Beiger lebnte ben Schiedsforuch ab. Darauf warfen die Unternehmer noch einen groheren Teil von Dafchiniften und Gelgern aus bem Betrieb.

Bu biefer Lage nafigien erneut Mitglieberversammlungen in der Zeit vom & Dis 14. Juli an allen Stationen bes Rheins Etellung. Es war möglich, von bem gesamten fahrenden technischen Perfonal 824 Anllegen in ben Berfammlungen gu erfoffen. Die Abstimmung ergeb, das 508 Stimmen bahin abgegeben wurden, die Gewaltmagnahmen der Unternehmer mit fofortigem Streit gu begutievorten, und 181 Stimmen, welche gegen die Aufnahme bes Erreite fich exflorien. Domit mar ber Rampf befchloffen. Die Konferenz der Dertrauensteute am 14. Juli in Mannheim trat ben Erifcheibungen ber Berfammlungen bei, Run gilt es, bie forberungen ber Mofchiniffen und heiger burch ben Streit gur Anerfennung zu bringen. Der Kampf geht unt: 1. Einstellung aller ent-lassenen Rollegen. 2. Auszahlung ber zu unrecht abgezogenen Pronietrage. 3. Erhöhung ber Wochentohne um 86 .- Mt. für Diaidivillen und Seiger, als Abgeltung für die besonders feitens bes Malteinenpersonals zu leistende schwere Weperliche Arbeit und für Die Mehrarbeit bes Auf- und Abstochens ber Fener. 4 Die geforderte Erhohung ber Wochenschnie um 35 .- Mit verfteht fich auf Nachgahlung pom 1. April 1921.

Der Rampf um biele Minbeliforberungen wird ichmer werben. weil nicht nur ber Wiberftand ber Unternehmer gu brechen ift, fondern auch ben Gewaltmagnahmen ber Befagung. eruppen begegnet werben muß Die Bewalt hat an werichiebenen Stationen bes Wheins bereits eingeseht. Die Maschiniften und Seiger ber Mheinichiffahrt follen mit Gewalt gezwungen werden, bie Arbeit wieder aufzunehmen. Sie werden fich ber Dewollt nicht bengen, fondern find gewillt, mit aller Genergie biefen fomeren Rollin bir einem Rendlichen Eine fie fichten

Beilage der Danziger Volkskimme

Nr. 170

Sonnabend, den 28. Juli 1921

12. Jahrgang

Danziger Nachrichten.

Ungesehliche Mietsfteigerungen.

Der Senot. Abt. Städt. Einigungeamt, fieb Erde Juni folgende Motis burch alle Danziger Beitungen geben:

"Die Rotiz in ben Danziger Tagrezeitungen von 23. Juni 1921, betr. "Die Bochftgrenge für Mietzinsfteigerungen" wird bahin berichtigt, baß Randigungen gum 3mede bar Mieifteigerung jum 1. 10. 21 noch por bem 1. 7. 21 non feiten bes Sausbesigers ben Mietern gegenüber ausgesprochen werden muffen. Ferner muffen Die Runbigungsantrage jum 3mede ber Mietssteigerung noch por bem 1. 7. 21 von bem Sauswirt bem Einigungsamt eingereicht merben. Eine vorherige Genehmigung gur Kindigung der Mieter jum Zwede ber Mietofleigerung feifens des Einigungsamles iff nicht erforderlich."

Daraushin haben fast alle Hauswirte ihren Mietern bie Ründigung ins haus geschickt. Beim Mietselnigungsamt laufen nun täglich Unträge auf Mietoftelgerungen ein, bie jum Teil genehmigt murben, troftbem gu ben Steigerungen ble Zustimmung bes Mietseinigungsamtes vor bem 1. Juli nicht vorgelegen hat.

Diefe Steigerungen find ungefehlich.

Rur solche Ründigungen und Steigerungen find rechtsgultig, bie ble Buftimmung por bem 1. Juli erholten haben. MUe fpater ergangenen Enticheibungen und Buftimmungen berechtigen ben Hauswirt erft nach Ablauf bes nächsten Runbigungstermins, bas ift ber 1, April ober 1. Oftober 1922 in Anwendung zu bringen.

Eine flare Entscheibung hat bas Amtsgericht in Königsberg gefällt. Es flagte ein hauswirt auf Mietssteigerung. Die Entscheibung bes Mietseinigungsamtes ift nach bem Kündigungstermin (1. Juli 1920) gefällt. Der hausbestiger murde beshalb mit seiner Forberung, Die Mietssteigerung am 1, 10, 20 in Rraft treten zu laffen, toftenpflichtig abge. wiesen. Das Gericht fagt in feiner Begründung:

"Das Gericht halt ben Rlageanspruch, beffen Gegenftanb bie vom Mieteinigungsamt mit Wirfung vom 1. Ottober 1920 festgesehten Buichläge zu ben Mietzinsen bes Betlog. ten bilben, nicht für begründet, mell bie Beschlüffe des Mieteinigungsamtes vom 12. Ottober 1920 in fofern ber Rechtsgultigfeit entbehren, als fie verspätet, b. h. nach bem am 1. Juli 1920 erfolgten Ablauf ber Ründigungsfrift ergangen sind. Es iff nach Makgabe der vorhandenen Vorschriften anerkannles Recht, daß ber Bermieter, der kündigen will, die vorherige Genehmigung des Miefseinigungsamtes einholen, und daß bie mit blefer Genehmigung verfebene Aundigung den Miefern vor Ablauf der Kundigungsfriff zugehen muh; iff dies nicht geschehen, jo ist die Kündigung rechtsunwirksam. Derfelbe Grundfag muß im Falle gelten, wo das Mieteinigungsamt zwar bie Ründigung verfagt, aber ben Mietsvertrag abanbert, insbesonbere ben Mietzins erhöht. Denn, fofern eine rechtsgültige Kündigung nicht erfolgt ift, bleibt ber alte Bertrag mit allen feinen Bestimmungen in Rraft, und läuft weiter bis zu einer erneuten rechtswirtsamen Kunbigung. Runmehr tann auch bas Mietseinigungsamt teine Menderungen an ihm vornehmen, well es in laufende Bertrage nicht eingreifen barf.

Die in ben Beichluffen vertretene abmeichende Anficht bes Mietseinigungsamtes ericheint irrig. Die Mieterichungverordnung vom 28. September 1919, auf die das Einie gungsamt feine Anficht gründet, fest nur bie Befugniffe bes Mielseinigungsamtes fest, Mietsverträge abzuänbern, insbefondere ben Dietzins zu erhöhen, wenn es bie Runbigung nicht genehmigen will. Ueber ben Beltpunft aber, in bem die Beschlüsse zu fassen find, besagt bas Gefes nichts. Diese Frage ift von rein rechisichem Standpuntte aus zu beurtellen. Daß die geschäftliche Ueberlastung der Mietseinigungvämter und die angeblich von ihnen stets allgemein gepflogene llebung, folche Beichluffe erft nach Ablauf ber Klindigungsfrift gu erfaffen, jeber reigtlichen Bebeutung entbehrt, bebarf teiner Ausführung. Much ber Hinmels, baf ben Bermietern, werm man ber hier vertretenen Auffassung folgte, ihr Recht auf Steigerung vereitelt würde, ift verfehlt. Gewiß will bas Befet auch die Intereffen ber Bermieter berfichtigen: in erster Linie aber ift es, mas icon ber Rame Mieterschuh. verordnung befagt, jum Schuhe ber Mieter ergangen. Die Mieter muffen bei Ablauf ber Runbigungsfrift zweifelsfrei miffen, woran fie find, ober ob und unter welchen Umftanden fle mohnen bleiben tonnen.

Es wird ficher eine nicht geringe Anzahl von Mietern geben, die aus wirtichaftlichen Gründen eine ftart erhöhte Miete nicht gablen fonnen, und biefe Dieter merben auch burch einen folden Beichluß bes Mictseinigungsamies ebenfo schwer betroffen, als wenn bas Amt die Ründigung genehmigt. Die Entscheidungen bes Mietseinigungsomtes find zwar unaufechtbar, bas überhebt feboch bas Bericht nicht ber Pflicht ber Nachprufung, ob bie Enticheibungen im Rahmen der den Memtern beigelegten gefehlichen Befugniffe ergangen find. Sind bie Beichiuffe bes Mietseinigungsamtes vom 12. Ottober 1920 bereits aus bem ermahnten materiellen Brunde rechtsungultig, fo tann die Frage uneroriert bleiben, ob fle auch noch wegen ber von ben Beflagten behaupteten formalen Verftofe gegen bas Berfahren bes Rechtsgültig. feit ermangeln.

Ronigsberg, ben 23. Dezember 1920. gez. Unterschrift." Da Rönigeberger Landgericht hat biefes Urteil unter bem 20. Märg 1921 befrätigt.

Wenn der Hauseigentümer also einen Mieter, der 3. B. von Oktober bis Oktober also Jahresvertrag mit viertelfähriger Ründigung bei ihm wohmt, jum 3mede ber Mietssteigerung kundigen will, muß er schon por bem 1. Juli Die Genehmigung vom Mietseinigungsamt haben. Es ift unzuläffig, daß ber Hauseigenfümer am 1. Juli fündigt und bas Mietseinigungsamt erst nach dem 1. Juli eine Erhöhung ber Miete genehmigt. Wo biefes geschieht, ift bie Entscheidung bes Mietseinigungsamtes nach ben Urtellen bes Berichts ungültig. Der Micter ift nicht verpflichtet bie erhöhte Miete zu bezahlen.

Wir machen unfere Lefer barauf aufmerksam unter feinen Umftanden Mietserhöhungen au bewilligen. Bo fie von selten des Mietseinigungsamtes nach dem 1. Juli zur Bablung boberer Mieten perurteilt find, Die hoberen Seieten nicht zu bezahlen, fandern es auf eine Mage vor bem Umter gericht antommen gu laffen. In Dangig geften in biefer Sinficht blefelben gefehilchen Bestimmungen wie in Deutsche land, fo bag bas Königsberger Urtell and für Danzig maße

Die Bekampfung bes Madden- und Kinder-Handels.

Auf Anregung hiefiger Franemperbande fint fich im Murg b. 38. bas . Dongiger Romiter jur Beffinpfung bes Dabdjenhandele" touffitniert. Dan war fich von vornherein Aar, daß jede erfpriefe liche Adtigfeit ohne Berbindung mit gleichartigen Organisationen ohne Anschluß an Das Weitnes illusorisch, jede Berfolgung eines Berbachtigen, ollein auf fich angewiefen, ein Schlag int Wallen

Non mehreren Seiten war dem Komiten ge nidet worden, das Ende Juni b. Ja auf Anregung des Londoner Zewiral-Komilies (beiterin Dig Bafer) burd) ben Bollerbund in Gent ein Kongreh aller Nationen jum Wiederausbau und gun erneuter Bufammenichluß aller gleichartigen Vestrebungen einberuf mit worden fei. Dan hatte in tichtiger Ertenntnis auch die nicht im bergeitigen Bolberbund bertretenen Rationen, fo u. a. auch Dentich land, eingelaben, indes an Danzig jundchft nicht gebocht. Erff burch die Anregung ber polnischen Delegation beim Bolterbung wurde der Benat ber freien Stadt Dangig eingelaben, fich burch einen Cachbarftandigen bei bem Internationalen Kongrest bertreten gu laffen. Celtens ber Danziger Regierung wurde das Borftanos. metglied des Romitees Dr. jum Buich abgeordnet, ber mit beng notigen Bollmachten verfehen, noch rechtzeifig in Genf eintreffen

hier war der Danziger Delegierte, der Langig-polnischen Konbention gemag, Mitglied der polnischen Delegation, Die Durch Profeffor Aftenage und Begationsral Perlowell geführt wirb, in feinen Anregungen und Entschlieftungen burchond frei unb unbeeinfußt. Tas erwies fich insbesondere bei ber recht temperament. nollen Debatte hinfichtlich der Schliegung ber "öffentlichen Saujer", welche in der Plenarfinung vom 2. Juli bom Dangiger Telegierten mit Unterfichung Des veuifden Bertreiers bes Stante. fefretars Dr. Lewald als Antrag eingebracht murbe. Die Aufe liellung von "Schwarzen Liften", Awisterung gefährbeier Jugenbe licher zu ahnlichen Organisationen ober Bertrauenspersonen fente feits des Czeans wurden den betreffenden Ausschuffen als Antrop Landigs überwiesen,

Die im Februar b. 38. vom Generalidireinriat bes Bolles bundes allen interefflerenden Wolfern gugefandten Fragebogen gabeit ben Lebatten eine ichagenswerte Unterlage. 2018 Ausgangspunts unt Bafis jum Weiterbau dienten ber Konfereng Die Konbentionert von 1904 und 1910, die auch von Deutschland seinerzeit ratifigiert morten waren und bemnach auch für Dangig in Beltung find. Ginen fein intereffanten Beitrag gur Frage Des Rinderganbels lieferte in einer ber Roumiffionuffhungen bie inoffigielle Der treferin Banerns, Grl. Buchner, Die feit langen Jahren fich wor nehmlich mit biefer Frage beschäftigte.

Lit ben Berhandlungen nahmen die Vertreter von Deutschlande England, Frantreich, Belgien, Kanada, China, Chile, Sho-Afrita Griechensond, Bulgarien, Japan, Paraguan, Uruguan, Monato Panama, Albanien Siam, Eldechoflowafei, Golland tell und ift gut hoffen, daß die Beratungen die Betampfung bes iconblichen Gewerbes des Madchen- und Kinderhandels erheblich fordern werben.



45)

Rähmscher

ist rein und gekachelt und erfreut sich wegen seines Wohlgeschmackes eines regen Zuspruchs / Sohnupttabak

B. Schmidt DANZIG

Fabrik-Niederlage Rähm 16 Telef.: "Notamt 5527" Karthäuserstr, 113 Telef. 2747



"König Kohle."

Roman von Upton Sinclair.

(Fortfehung.)

Natürlich log Hal, das Geld lag noch bergrapen in Edstroms Butte: boch haite bal vor, es dem alten Bergmann gu fchiden und ingwifchen wollte er Cotton bon ber Spur abbringen.

"Gin geschickter Rniff, junger Mannt" - jagte der Berghauptmann. — "Doch werden Gie ihm noch bereuen, bevor Sie mit der Sache fertig find; außerdem bestärft es meinen Entschlut, Sie irgendwo unterzubringen, wo Gie uns nicht mehr schaden fonnen."

"Sie meinen im Gefängnis? Aber die Sache wird boch vor ein Geschwarenengericht kommen; tangen auch die Geschworenen alle nach Ihrer Pleife?"

Man fagt. Gie hatten für die politischen Buftunde in Bedro reges Intereffe gegeigt; haben Gie nicht unfer Geschworenenspftem ebenfalls ftubiert?"

"Nein, foweit fam ich nicht."

Ben neuem blies der Berghauptmann Rauchringe in die Luft. "Non, auf unserer Geschworenenliste stehen eine breihundert Reute, die mir alle gut fennen. Sie dürften fich im Gerichtsfaal Jate Pedrovich als Borfibenbem gegenüber finden, ferner ale Geschworene: drei Warenhaußangestellte, zwei von Rahmonds Schankwirten, einen Farmer, auf beffen Befit eine Spoifel ber Befell. schaft lastet und fünt Mexikoner, die von ber gangen Sache fein Worl versteben, jedoch bereit find, für ein Glas Whisty Ihnen ein Meffer in ben Rücken zu ftoffen. Der Staatsanwalt bes Diffreilts begonstigt in seinen Reden Die Bergleute, in seinen Sandlungen jetod, uns, und Richter Tenton ist der Kompagnon von Bagleman. unserem Saubtbeirat."

. Ja" — fagte Gal — .ich habe bereits von "Mapmonds. Melch" gehort. - nun intereffiert es mich, die Maschinerie fennen gu lernen. Gie find übrigens recht aufrichtig."

"Ich mödzte" — erwiderte der Berghaupfmann, — "daß Ihnen llar wird, wogegen Gie fich widerjegen. Wir haben ben Kampf nicht begonnen und find auch gerne bereit, ihn im Guten zu Deenden. Wir möchten boch, daß Sie ben uns zugefügten Schaden wieder gut mochen.

"Unter gut machen" versiehen Sie, daß ich mich der Schande ausliefere, den Beuten gellaren foll, ich fet ein Berrater?"

"Ja" — fagte ber Berghaupimann.

"Ich glaube, das muß ich fißend überlegen" - meinte Gal. Er geg einen Stuhl heran, ließ fich nieder, ftredte die Beine weit bon fich und rafelte fich bequem. "Die Bant bort oben ift furchtbar hart" — fagte er und löchelte den Berghauptmann spottisch an.

Als denn das Gespräch sorigesett wurde, geschah dies in einem ganz anderen Ton. "Cotton" — nwinte der Gesangene — sich bemerte, daß Sie ein gebildeter Menft find. Ich glaube fast, Sie waren einaul, tons die Welt einen Gentleman nennt."

Das Blut ichog dem Berghauptmann ins Gesicht. - Behen Sie gum Teufel!"

"Ich habe garnicht bor, an Sie Fragen zu richten" — fuhr hal fort. - Rann mir benten, bab Ihnen Die Beantwortung peinlich mare. Ich meine blot, daß Sie, als Er-Gentleman, einige Seiten Diefer Sache verfteben tonnen, Die einem Effabenbandler wie Stone oder einem "Exberten" wie Cartwrigth entgetein. Ein Genileman bermag einen anbernt fogar unter ber Werfleibung eines Grubenarbeiters ju erkennen. Babe ich recht?"

Hal wartete auf eine Antwort und ber Berghauptmann warf ihm einen lauernben Mid gu: "Wahrscheinlich."

"Nun Cotton" - begann ber Gefangene bon neuem, - "Sie haben mir eben bie Gerichtsverhandlung ausgemolt. Laffen Sie mich die Sache fortsepen; ba haben Sie min die bon Ihnen erfundene Anflage, auf den Banken Ihre auserwählten Geschworenen, auf bent Richterfit Ihren auserwählten Michter; Ihr auserwählter Stantsanwalt führt die Sache zu Ende; fcon ift es Ihnen gesehlich gestattet. Ihr Opfer, all warmendes Beliviel für Die anderen Arbeiter, ine Gefängnis zu werfen. Wie aber, wenn fich nun am Hohepuntt ploplic herausstellt, daß Ihr Opfer eine Perfonlichfeit ift, die garnicht eingefertert werden tann?"

"Nicht eingekerkert werben tann?" — wiederholte der andere in gedankenvollem Ton. — "Das muffen Sie nüher erklären."

Ist das bei einem Manne Ihrer Juteffgeng wirklich notwendig? Diffen Sie benn nicht, Cotion, bag et Beute gibt, Die Die wicht ine Befringerie werfen innnen?

Einen Augenblick rauchte ber Berghauptmann fchweigenb, bann. Es gibt folde im Departement, doch glaubte ich fie alle gu leimen.

"Und ift es Ihnen nie eingefallen, daß es auch im Stante foliche gibt?"

Tiefe Stille folgte biefen Morten, Die belben Manner blicken einander icharf ins Geficht, je langer fie ichauten, Defto Marer fah Cal in bes anderen Augen 3weifel und Unficherheit aufbligen.

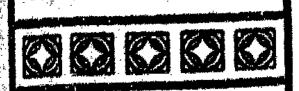
"Tenten Sie nur, wie peinlich es für Sie mare" -- fuffr ber jung: Mann fort. - . Sie haben Ihr Drama fein infgeniert - fo wie neulich abends - blog bie Bithne ift größer, das Publifum wichtiger; bann beim "Denoument" erfennen Gie fahlings, baff Sie fich nicht bor ben Arbeitern bes Rord-Tales gerechtfettigt. fandern fich bor dem gangen Publifum bes Staates ins Unrecht gefest haben, bag Sie fich bor ber gangen bifentlichen Deinung Mar als Geschbrecher - ja ärger noch, als Tolbel und Ibinien blobgestellt haben."

Dirkmal blidte ihn der Berghaupimanu fo lange an, beh die Aigarre ausging. Derweilen ratelte fich hat behagilch in feinear Stulf und lächelte feltfam. Dem Berghauptmann mar, als funde vor frinen Augen eine Berwandlutg statt, die Bergmannstleiber fielen von bol ab, er fah ihn elegant, im Frad bor fich.

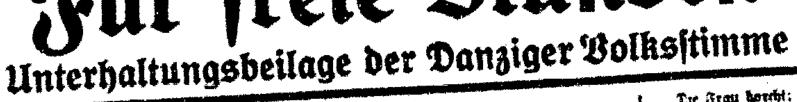
"Wer gum Teufel find Sie benn?" - fcirie er auf:

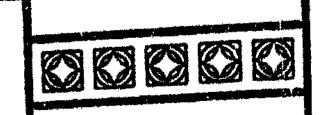
"Run" - lachte Gal. - Sie prafiten ja eben mit Ihren vorsliglichen Geheimbienft; laffen Sie bie Angestellien bies Broblem erforschen; ein junger Mann, Alter einundzwanzig Jahre Größe fünf Ruf. gebn Sponnen. Gewicht hundertundzweitunbifunften Pfund, braune Augen, taftanienfarbenes Saar (ein wenig gemellt) gewinnende Art, ein Liebling ber Domen. — wenigstens benaupten dies die "Gesellschaftsnachrichten" - feit Ansang Juli verschollen - man glaubt, er jage in Mexiko auf Bergziegen. Wie Gie ja miffen, Cotton, gibt es in Diefem Staat eine einelge Staat, Die fich ihrer "Gefellichaft" zühmt, außerdem find in diefer Stadt bloß fünkundzwanzig bis dreißig Familien, bie eimes bedenten. gur einen Geheimdienft. wie es der ber Allgemeinen Beheigungs ich fellschaft ift, muß das doch ein Kinderipiel fein!"

(Fortlehung folgt.)



Für freie Stunden





Wer löst das Rätsel?

Luigi Capuana.

War er Steptifer und Epoift? Ober gelief es ihm nur - aus Citelfelt - fich als folder gu gelgen? - 36 batte fin fehr lieb -- trop feiner großen fiehler, mohrlcheinlich fegor wegen Diefer. En gibt ichlechte Cigenschaften, Die eine gang besondere Angiebungetraft ausüben, vielleicht beebalb. well fie unter ihrer anscheinenben Boartigfeit bas gerabe prgentell gu verbergen fuchen.

Go mar en auch bei Feberico Loucci. Er ergabite bie piglaublichsten Greigniffe aus feinem Leben und ermedie belittet oft ben Berbacht, bof er übertreibe. Seine Biebfogephrafen waren: 3ch glaube nicht an Gelbfwerleugnung um Aufopferungsfähigfeit, well ich fie für unnattirliche Tugunen halte, und beshalb übe ich fie nicht. Die Lebensaufgabe eines feben Menichen besteht barin auf alle erbentliche Eten feinen Banichen und Leibenfchaften Gemige bu tun um fich gladich zu machen; die Moral ift won einem Menplen erfunden, bor bie anderen am ungetrübten Genufie fines Outes bindern mollte, beffen er fich mur ollein für nurbig biett! - Dar Strafgefenbuch ift bas tojmarfte Buch bet Wolt, benn es geigt, wie man anderen ichaben tann, abne The fetblit mebe gu tun! - Die Biebe - fic labet nicht bie il, die Miche, die man aufwendel, ste zu erwerben. Ran Mhme fie, wann fie fich bietet, mo fie fich finden läßt! Sie A fiberhaupt die größte Dummbeli, und wir haben fie nur behalb gum Angelpunft unferes Lebens gemacht, um gu wifen, dob en nichts Befferes bietet! -

Und wenn jemand burchtiden lieft, bag feine Handwagen op im Widerspruch zu den con ihm profionierten Entibiliten standen, antwortete er: Das Gegenteil von bem ben zu tonnen, was man bentt und fühlt. Ift ber beste Bewels leiner volligen Billemfreihelt!

Sa, es war nicht viguleupuen: Federico Toucci genoß das Weben ohne Strupein, ohne Rudhalt! Dit 22 Jahren feben Familienzwanges ledig - feine Eitern botten fich turg nach kinne Geburt getrennt und nicht mehr um ihn gefümmert wich, von angenehmem Acuhern, batte er sich für Privatgebrauch eine pang besondere Philosophic geaffen und alle feine Kandlumpen barnach eingerichtet! te both ich ihn trop allem im Berbacht, bag er ein tiefes Mihleleben mit feinem Etepthismus und Cpolsmus vereleten wollte. Er war itols, und die Furcht, daß ibn fein Jeldes Gemut eine lächerliche Rolle fpielen tallen fanne, antellete ibn por aller Welt in übertriebenem Dage, bas Degentell pu fcbeinen.

Cines Lages lub er feine Fernnar mi einem großen Frühftud ein. Die Einladung lautete: Aus Aniah eines Paurigen Ereigniffen. Nie Selle Lieibung ermunicht. Die Lafel war mit meifen Chryfantemen überlauttet, Tilch and Stable bagegen ichmars ausgeschlogen, bas filberne Lafelgefdire mit for umhallt. Reiner ber Gafte munberte de über bie eigenartigen Anordnungen, und doch maren alle neugierig, ben Geund zu ertahren. Ale ber Champagner ferniert wurde, hab Feberica fein Glas in die Köhe: "Ein unschilliges reines Meit bat sich das Leben genommen --meinemegen! Das erfte Dal, bak mir biefe Chre guteft Jourde. Ich laffe eine Trane in meinen Potal fallen und beibe bas Glas ibr, die bester baran geton batte, fur mich ju leben. — Freunde, but mir Belcheib.

Rientond wonte bei biefen gmilden Borten gu trimfen. und er allein frerte mit feinem gewähnlichen fpathichen Da. beln das Glas, indem er ausrief: "Himmel, mas für gemülwalle Meniden!" Ich ermiberte ihm: "Barum surchtest bu dich eigentlich, eine Gemütsbewegung offen zu zeigen, die sich nur natürlich wäre?"

"Od? Gemütsbewegung zeigen? Rein, mein Junge, war jehlt jedes Gefühl für Teilnabne und Mitteld mit ergendeinem anderen Menleben!" Und er gundete fich gleichgullig eine Aigarette an. Kuhl trennten wir und --

Brei Jahre fpater begleitete ich einen Areund auf ben Friedhal. An jenem tollen, seuchien Ottoberabent war bie Rubeftatte ber Loten falt ganglich verobet. Ueberraicht entvedte ich baier plöglich einen Mann vor einem toftbaren Pomenent, bos ich mieber nie geschen, fniend; wir fraien neher. -- "Dus" riei ich erstaunt gie ich in dem Anienden Federico Inacci erfannte. Ich beugte mich, um die Infcheift zu fefen: "Ginem armen Bergen, bas die Liebe gebenden!" Ich betrachtete Feberko mit toum unterbrückter Bewegung "Du fieil dich", fagte er mit feinem gewohnten honifden Bacheln, "id habe bier an diefem entlegenen Orte eine Berobredung mit einer jungen Frau. Ich mollte mich hier kniend von ihr überraiden faffen, aber wenn fie noch lange bleibt, merde im mir mabricheinlich einen Schnupfen halen. Tut mir den Gefollen und entiernt euch fcmell, berei be scheint sie au fommen.

Er zeigte auf eine Frauengebalt, Die sich langtam näherte. Meine icorfen Augen entbedten jedoch bofort, bog fie au und bafflich mar und in teiner Bezleitung gu ffeberico sieben fonnte. Dennoch taten mir ihm ben Gefallen, uns bie ente jernen, wid als wir den Ausgang erreicht hatten, fab ich in ber Entgernung Feberico banonichtelchen, als fet er auf einer bofen Tat ertappt, die ihn wor aller Belt bemütigen muffe.

Es gibt auf ber Welt fo wiele icheinbeliege Seuchfer ber Frammigkeit und Andstenliebe — sollte es also nicht auch gruchter bes Eleptigianne und Egnennus geben? . . .

Mufredietle Venersestung aus dem Acchanicher von

Onadiges Fraulein.

Ein haben fich neulich jo entrullet, als ich Ihnen auseinanberfeite, bat ich biefe Anrebe gefchmadlos fanbe und haben mir erfort, es fel für einen jungen Dann aus guter Femilie taftice, eine Dume aubers angureben, als gnabiges fraulein ober gnabige

Ja warum benn gerade gradig? Gnabe ift ichen an und für ha - wie foll ich fagen - ein melchdres, unmannliches Wort, ein Mente, ber Gnabe braucht, ift ein gang armer Pert, ber gu bedauern ift. fin aufprchier Mann fei er noch fo arm, braucht feine hnote. Iann nich eiwas: Die waren in ber Mahl Ihrer Cliern tege portugtig. Die bes hin Cochierft umbihabende Altern zu befffen und beit glauben Die, Anfpruch auf vielen Citel erheben su miffen, 28 gebort ja jum guten Lon und ift allgemein ablich. Ja aber fagen Gir mir, wie toll ich ein brabes Mabel ber unteren Liande narrheut din Madel, bas nielleicht einer auf einen Cangpollen Titel Anipruch batte, bas fich im Gommer nicht im Bob, im Bilittet nicht auf Ballen nergnügen lam, fonbern mit ihrer Ganbe Brbeit ihr Schidfel geftalten went.

fbut, wenn ber Tifel "gnabig" ichen fein muß, baum aber mur ber Tome, bie ibn verbient, oben Unterfchier bes Stanbes. Biele

Sprud.

de tren bie Cher biefer Well Die frine Cher geben. Bas bid in Barcheil hebt und halt, Mach in the best leven.

Bens's deinem Inneriten gebricht no editor Singles Stabe. Do benn die Bei die Beifall ipricht. In all die menig nowe.

Das findige Cob, des Tages Ruhm Bereft ber bem Elflen gonnen: Des aber fei bein Gelligtum: Bor die besteben können.

Theodor Fontane.

leicht reiffeben aus nich beffer, wenn ich Ihnen ein Aleines Er-

lebris ergable. Alfer poffen Sie habich auf: Russ vor bem Ofterfest war ich in ber hauptstadt. Bei biefer

Gelegendett wollte ich meinen beiden Rubiden eines Cohes milbringen ind ging in ein befanntes Copfolodenhaus. Es mar pered befondset und der Uaben gang feer. Ein hublides Fraulein beriente mid febr nett. Während ich nach mit ber jungen Dome vertendelte fom ein "gnabiges Froulein", auffallend elegant. mit einem Rehpinichereiten auf bem Arm. Chne Gruft betrat fie ten toden obne obzuwarten, bis ich meine Auswahl beendigte, sprack hie bie Bertauferer von oben berob au und es entwickelte ha kignika jaugilpridi.

Ich bebe nicht viel Beit. Bilte paden Gie mir mal ein." Bruit recht, graniges frankin, bitte mollen Gie mahlen."

Da ein halbes Pfund Rognattwonen, ein halbes Pfund Saretteprolined, zwei Tafeln Delma, zwei Tafein Waldbauer Milch. hoben Sie auch Labengungen?"

Pewis, gnadiges Araulein, bier Samitivochungen zu 24 Mt. "Gut, legen Sie eine Bachung bagu. Saben Gie auch noch Mar-1 mar 1

Anmahl gnäbiges Febulein." Alle and rin holles Plund. So, was genügt morthulig, with wiel modt es jest!"

Die Bertauferin fchreibt abbiert: Summe 151,80 Mf.

, Time is 1

MA C' gradige Traultin." Ant, foreiben Sir es auf, es fieht ja nach mehr ba, nicht'" , Ginen Sugeritlick, gnöbiges Fraulein, ich will einmal nach-

An loffen Sie wur, ich weiß ichen, es wird birfer Tage befefett." achli Adien.

"Buten Tag, grabiges Froulein."

Ich tonnte mich nicht enthalten ju fragen: haben Gie noch mehr

olde Runbickettt Die Nerfouferin lacieite bistret "Die Danie fonmit febr oft uro et wird immer pintilich burch Sched begebli."

.Romant her Edged von ihr?" Die Berlauferin werbe rot, was fie allertiebil Meibele: Rein. Turch Sched. Tonnerwetter. Weiter brauchte ich nicht gu

.Ich acite Bir gu boch, um ju glauben, bag Sie jest noch Mert auf einen Aitel legen, ber fo bonal und "vielleitig" berivenbet mirt Ueberhaupt die Titel. Pielleicht braumt balb eine Zeit, bas fie habin arten, webin fie gehören, namlich int Pfefferland.

für heute allerkeiten Grub 3hr Mlegander Daniel

Ehe-Idna.

hant Reimann, ber besannte Satirtter, bai eine Loumlung Sachfidne Minimuren im Berlage "Der Frade herausgegeben, in der er ber besonderen tadfilden Spiehinkeit luftige Tentmaller feht. Die trigente fleme Stige ill dem Bande entwumen.

Trop ma Tran faniensen auf bem Chnistongus. Ter Mann

स्य हम्म हिन्मको**ं**द्रीयाः

Die Aral with ren halbkonene indiengen. birte Atear fumus In Staden einer Unen Merin bewerte.

Die Morn wirt, retell ficht fragt. Einn das Kieder

Die Frau horebt; antwortet: "Das finn bach geene Rlodn. Jos iff eine Glieche."

"Unfinn. Das iff boch geene Mieche. Das finn Riodu."

"Tas iff enne Fliedel" .Tas finn Alvein!"

Der Dann: "Nu nabierlich finn bas Mockn. Warum leibn

Die Frau: "Ich gann bodi Alodn von eine Gliede unbricheinn! beim bief" 36 heere grene Rlodn. Das ift enne Alleche."

. Los fins Mindn!"

"Wenn ich or fanche es iff enne Filiabet" "Barrgobb, bas finn Rlodn! Das in bach geene Flieche!"

"Das iff enme fflieche!" Dos finn Blodn!"

.Da, ba bleib bei bein Mada!"

Cowas Dahmliches! Ich bin boch nich veriggt. Robierlich finn bas Rlodn. Gang beiblich!"

"Ins ift eine fliechel"

"No ich genau die einzeln Richn rousbrere." . Was ou nich alles farbi beingib' Ach heere blah enne Flieche! Marum folln benn ficht be Afodn leibn?"

Ru, bas medd ahm garne wifin' Du gannabi bruff frlafin; bos if enne Rlieche!"

Beibe horchen.

Die Gloden fiaben aufgehört zu fumigen.

Auch die Mliege löutet nicht mehr. Der Monn benft: "Dieles Abino, beies egelhaffbe. So mochd Die ? mi jebn Daach Wei feber Gelabinheeb. Bum Auswachin. Eine Mieche. Das Roft. Un wenn die Riodn hier in br Schuhme wor ihrer Rafe leibn bahon; nee, fin ahm enne Miedje. Allwen. Ru nabierlich mahrn bas flodn. Wos benn sonib. Mix einschpreinb

Die Frau denti: Wenn bas nich qufallis mei Mann bare, ich geenb buchn, bas Beifahrb. Gegal racht hamm mubr. Alles beffr wiffn. Iche heerr beiblich die Alieche fumme ner, finn abm Rlodn. Ides um die Zeit Klodn. Das Gamehl. Unn bas iff jehon Daach fo. Pas Schol. Jeben Dauch in . . . " - Sie ichlaft ein .

Sie traumt pon einer Miege, die hoch auf dem Kirchiburm ge-Bribe falummern.

Gr traumt von Gloden, die ihm übers Gesicht frabbeln. föulet wirb Gang leife fangt die feliege mieder an gu fummen. Es Mingt wie fernes Glodenlauten.

Gedankenlosen Müttern ins Stammbuch.

"Bein, wie die liebe Sonne ichemt! Mutter wird mich heute mieber aussahren. Die Gute' 3ch bin ihr liebes, ihr fuges, ihr Berghlatt. Sie lagt, ich fei to blok ich mulle mehr Sonne haben Run ftellt fie mid mit meinem Magen in Die Conne, ja. direft in ben prallen Connenschein. Ins gefällt mir. Wenn Mutter mich nur nicht so idhredlich bid angiehen wollte. Ich tomme mie por wie ein Nordpolfahrer. Merti fie denn nicht, wie mir ber Schweiß mit allen Poren läuft? Gie ift bod) sonft so besorgt um mein Wohl. Ja - und jest - was ist benn bas? Ich tann gar nicht mehr guden — meine Augen — n meine armen Augen! Das licht und brennt und funkelt mit tousend Lichtern - - Mutterl Manerchen!! Ja, hore bod nur! D, die bole Connel 3ch mag fie nicht! Ich werde brillen - -- ich will fort, herans aus ber Qual."

Kein Rebenmann im auberen Wagen wird jest auch unruhig - er tourrt über die nichtswürdige weiße Magendede, die ihn biendet, bas er ichon nicht weiß, wohin er ben Ropt wenden foll. "Infane Gebankenlofigkeit." fagt er jeht und knurrt noch lauter. Die wundervolle Stiderei, fagt eben mein Mutterchen ju der

Rran, bie den anderen Rinbermagen fcbirbt. "Ja." feufat bie, "es war ein mühielige Arbeit, babei ist jest alles so wahnstnnig teuer. ber Stoff. Das Garn - aber mas tut man nicht alles für unferen Liebling. Fartlich ftreichelt fie die garftige weiße Decke glatt --Wienn bas nicht balb anders wird, organisieren wir uns und

fireiten. inurrie mein Nebenmann. "Ach. du lieber Himmell 3ch tan ja nach nicht einmot "a lagen. Bu wirtungsvollen Meben gehören viele Budftaben, benfe ich resigniert und schließe

Jamobl. du gute Mutter, wurdest beinem Kinde die Sterne bom himmel holen, fofern es Leitern von diefer Lange gabe, bu opfreit Zeit und Geld, Nachtwihr, Rervenfraft, alles, alies für bein Rind. damit es ihm an nichts gebricht. Aber bu tamft es mit Seelenruhe ertragen, daß die Augen beines Rindes, geblenbei vom grellen Sonnenlicht, frühgeitig ihre Alarheit verlieren und fich ipater hinter Brillenglafern verbergen muffen. Deine Gitelleit will glanzen mit weißen Wagendeden, Kunstwerten in ihrer Art. ja bas find fie, aber bem armen, wehrlofen Einde tun fie meh in ihrer unbarmherzig grellen Lichtstäche. Außer ber Schar der gebautenlofen Matter gibt ce ichon einige Bernunftige, Die breiten ein buntes Tuch fiber ben Magen. Auch Steppbeden, in lifa, grun und blau find prollisch. It es benn jo ichmer, bas Rechte von felbft gu finben?

Schwarz-weiß-rot

aber: "Nur die allergrößten Ralber

Schwarz-weiß-rot, ja bas wor'n bach nuch Zeiten (wenn man an ber Futterfrippe faß) Sell und Braten, frine Steuerpleiten (Hering und Aartofteln ber Prolei nur af). Schwarz-weißerot war Barmonie und Frieden (Die verfluchten Sogis ichmift man raus). Beiten, berrlich, waren und beschieben für Rebellen gabs bas Arbeitehaus).

Edpoargeneisterat, war ruhmpoll großes Slegen, idie Einppe fannte feine Rot) und bann tonnt man blinfe-blaute Orben friegen corquium blieben quei Millionen tot). Schwarz-weißerut, drum deutsches Boll in schwören, Mulhelm holl in Glanz und Glorien rein) ing bei Triebensbier: C Tenischland hoch in Chren wert nicht will bem ichlagt ben Schabel ein).

Danziger Rachrichten.

Bereienbungs-Peliffk.

Die Agrerier wie auch bie Hausbefiger waren bieber icon linner die befonberen Lieblings unferen bezeichnettenaten Consta. Die Freundschaft mit biefen groftthungrigen Areifen ift bem Genut fogar fa fieb und mart, bas er ihrem Collaborated guilaba bis Christ Mandllerung bes Freitwales tastic thefer in Roll unit Clark distribut. Best cale bise berigen Mahnehmen bes Senate meren eine hittere Arprie auf die pielen Berheifungen, mit denen die Benolferung roch bem beim Reglerungeenkritt verfündeten Programm begludt werden follte. Die nunmehr vom Genat burch Rererb ming eingeführte mefentliche Erhöhung ber Getrethepreife seigt wohl am klarften, bag nicht mehr Bermunft und Mild. sichinahme auf die breite Masse ber Berklerung, sondern nur noch bas nadie Profitinteresse ber im Genat hominterenden agrarifchen Rreife bei ban Baidillifen bes Cangte ben Musfolog gipt,

Wenn fich ber Genet nur noch einigennahen in die mirticafilicen Berhälmiffe ber erwerbeidtigen Benfilterung binelimerfesten könnte ober nur gang tlein wenig filblung mit den nach den bliegerlichen Partelen nachlaufenden Arbeitung haben wilche, hatten ihm bergits seihlt die fürrklen Behercten über feine ogranfreunbliche Alabesgabanpalitit fanunen mulfen. Die foliche Zuderpreispolitif, famis bie Freigabe ben Milch- und Buttermuchers, haben neben ben auferophente lichen Stausstoften und den minmade eingeleiteien Mintefteigerungen bereite zu einer unerfräglichen Belofiung ber minderbemittelten Bevollerung gefilbrt. Die Groftterung über biefe einfeitige Belaftung ber breifen Maffe gugunften einer kleinen Rafte geht bis in bie Rreife ber feht noch im beutschnutionalen Lager stebenben früheren Unfänger bes Senats. Saben boch fethft fonft fo gebulbige deiftliche Gewerkichaftsvertreter in einer Berbrauchersigung die noftsfeindliche Politit des Senats aufs schärffte trifffiert. Auch diefen Rreifen bammert es, bas ber meiteren Bergienbung der Massen durch eine falsche Wirtschaftspolitit norgebengt werben nith. Wenn nun ber Genat unter Musichluß des Bollstages fogar zu einer neuerlichen Belgfung ber Konfumenten Wergegangen ift, indem er ben Agrariern gang unverständlich hohe Getreibepreise bewilligt hat, so muß biefes gehen den allerentschiedensten Wiberftanb. aller Arbeiter, Angestellten und Beamten finben, gleichviel meicher Bartei fle angehören. Dieser Wirtschaftspolitik muß im Interesse ber breiten Maffe ein Salt geboten werben. Wir glauben, daß sich sowohl Zentrumspartel wie auch Deutsche Partei schwer überlegen müssen, ob sie diese agrarische Positivolitik des beutschnationalen Senate bulben mollen. Much meite Rreise ihrer Anhänger aus bem Mittelstand, wie die ihnen angehörenden Angestellten und Beamten befinden sich in einer abnlichen verzweifelten Lage wie bie Arbeiterschaft. So entichteben die Bevölkerung des Freiftaates alle kommunistischen Experimente nach rufflschem Muster ablehnen muß, da fle bas Elend nur noch vergrößern, fo entschieben muß von allen verantwortlich arbeitenben Parteien verhindert werben, das bas Bolt burch eine falfche Politik gur Berzweiflung getrieben wirb.

Die Erhöhung ber Erwerbstofenunterftfigung vom Senat bilchloffen.

Der Boldstag hatte in seiner Sikung vom 7. Juli eine Resolution beschlossen, in welcher unter anderem der Senat um Vorlage eines Gesehes ersucht wurde, durch das die disherige Erwerdslosenunterstützung um 50% erhöht werden sollte. Der Senat hat sich in seiner heutigen Sikung auf den gleichen Siandpunkt gestellt, zugleich aber beschlossen, zur Linderung der außerordentlichen Rotlage, die zur Feit in den Areisen der Erwerdslosen allenthalben herrscht, die Auszahlung sener 50% vorschussweise auf das zu erwariende Geseh mit Wirkung vom 15. Juli ab schon mit den nächsten Auszahlungen vornehmen zu sossen. Das Geseh wird dem Volkstage möglichst dalb zugehen, zugleich mit dem Ersuchen um Indemnität wegen der bereits seht erfolgenden Zahlungen.

Die "rrrevolutionaren Massen" marfchieren.

In letter Zeit geht ein flarker Zug zur Einigung innerhald ber Arbeiterbewegung durch alle Eaue Deutschlands. Das politische Leben Danzigs ist davon ziemlich underlihrt, weil die U. E. P. und die B. K. P. D. im Freistaat zur Bedeutungslosigseit herahgejunsen sind. Wie groß die Bedeutungslosigseit ist, geht wohl am besten aus den Zeugnissen hervor, die diese beiden Parteien sich selber ausstellen. So schreibt die "Arbeiterzeitung" in ihrer Nummer 162 vom 14. Juli 21:

— Zunächst eine Wordemerkung. Wir haben es angesichts des offendaren Jusammenbruchs der U. S. P. im Freislacht in letter Jeil nicht für nötig erachtet, und näher mit dieser Vortet zu beschäftigen. (Ihm einige Zahlen zu wennen: die U. S. P. umfaht gepenwärtig kaum 200 eingeschriebung Mitglieder; die "Freiheit erscheint in einer Auflage von unter 150 Eremplaren und nur dreimal in der Woche; die seine Generalversambung der USP. war von 28 (genau gezählt: zweiundzwanzig) Versonen der such usw.

Die Danziger "Freiheit" blieb bie Antwort nicht schulbig. In ihrer Rummer 61 vom 22. Juli 21 gibi fie der "Arbeiterzeitung" folgende Antwort:

Ter Axillelichreiber der Arbeiter-Zeitung glaubt nun über ben Bitgliederschwund der kommunistischen Partei am besten hinwegzukommen, indem er ersundene Zissen über unsere Wils-gliederzahl veröffentlicht.

Wir können den Schmerz der Kommunisten begreisen, daß stazusehen milsen, wie sich die USP, im Freistaat immer mehr entwiedelt. Noch ein paar solche Sachen seitens der Kommunisten,
wie ihre sehte Wassendemonstration, werden die WKP, verschwinden sassen. Sinen Bergleich mit den Kommunisten braucken
wir nicht zu scheuen, doch darüber werden die kinssissen, politischen Kömpse im Freistaat ihr Urteil sprechen. Die Klagen der
Kommunisten über schlichten Besuch in ihren Mitgliederversammunisten über schlichten Besuch in ihren Mitgliederversammunisten über schlichten, das sie allen Anlah hätten, vor ihrer
eigepen Tile zu sehren. Die ersogene Angabe über unsere Gesersahl stimmt unk heiter, weil die Kommunisten doch wissen
müßten, daß wir der kirzem Kem inis über die geringe Auflagenzahl (600) ihrer Fritting ersiellern. Auch die Arbeiter

Dentrick mits en den Markelst dass Mille Mille in den den Der Deutschleiten deutschleiten der Deutschl

Metallarbeiter!

Margen, Sonntag fällt bie Entspelbung

ob Euen Berhand als einflusneiche mirtiftefliche Annysaugenfation exhalien pleiten pars ab er den Postonen Latiupphenpplittern ausgeliefert werden fall. Besteves immet einer Bernichtung des Verdendes gleich. Die Wahl zum Berdendsieg entfcelbei femit

ther Guer eigenes Wohl und Webe,

Margen darf niemand zu Haufe Nielben, da er fanst den "Motogewer" den Cieg syndglicht. War die Crhaltung des Weigkardeiter. Verdangen will, war verhindern will, das ruffische Zustände bei und Plat greifen, ber

wählt Liste A: Arezonski-Filder.

Gewählt wird von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Mhr in nachfiehenden Begirken und Lokalen:

Schielly-Emans bei Gieppuch, Karibinfen Sirafe, Langfuhr bei Areila, Langfuhr, Mrundhöferturg.
Innenftadt im Gewertschaftshaus, Debelindbies 1—3.
Riederstadt bei Meig, Große Achwalbengaste,
Reuteich in Wielers Galthaus,
Lauental bei Gehrste,
Lauental bei Gehrste,
Live bei Mappel, Jopputer Ctrafe.
Bappot bei Mappel, Jopputer Ctrafe.
Benbude bei Achanviele,
Ohra in der Oftbahn in Ohra,

Actannte Kollegen verantoffe man gleichfalls zur Stimmenabgebe.

Es kommt auf jede Stimme an!

Grob-Mlabnendorf im Werfilpeischaus,

Temonstration auf dem Fischmarkt zur Bewassung der Arbeiterschaft und deren Ausgang, der die in der BAPD, vereinigten radausufligen Momente dis auf die Anochen diamierie. Einen Erfolg
haben die Kommunisten mit ihrer Kadau- und Putschiaktif noch
nicht auszuweisen.

Eans anders sieht es dassit in den Gewertschaften aus. Wie erinnern nur an die sortwährenden Kämpse der Transpariarbeiter, Bauarbeiter, Hauarbeiter und aller anderen Berbänds, die unter Führung ührer "verräterischen Bonzen" eine Kahndewegung nach der andern durchführen, um die Ledenshaltung ührer Mitglieder zu verleisern. Wo der Erfolg im Angendlich nicht das geweichschafts war es sicherlich nicht Gauld der Gewählste Leitungen, sondern der gewerschaftlichen Fersplitzungskardet der Kommunisten. Dennach ist in zicher Ansenwählicher Arbeit entsgegen der Sabatoge der Kommunisten sin Schrift nach dem enderen nachzeholt wurden. Rach den Ansenwiegen der Kommunisten ist das processen eine verräterische Taktil denn sie brauchen alse in Clend verschaft, um die Orgien ihrer Seinesvolutionaren Taktil segen zu können.

Hier können wir den Kommunlfinn nicht halfen Hierin untericht den fich aben die Wege und werden fich deuernd trennen. Die SPI. wird alles deren feben, ihne jeht das Bos der ärdeitenden Mossen zu heben, sie nicht erst im größten Wend verfinken zu lassen um ihnen dann in dem Wond mit einen Spissungskhimmer auf ause dessere Ludmit zu lessen.

Den Kommenisten ist aus diesen Gründen die profitische Aubeit der Gewerkschaften ein Dorn im Auge und sie verluchen docher alles, was dieses geschlossene Bollwert zu geschlosen. Die Donalger Arbeiter werden sich mit aller Kraff gegen dieses Jerkförungswert zu wechnen wissen. Der Kanapt im Matoliankentenskerdend zur Geneinnung der Mandate sie Generalbersampfling ist einer dieser Kanapie.

Auch die leste Versamming der Beden. im Berichteitebenie, war eine Deuranitschier für die Channach der Konsensischen Mischen Clood und die Kot der Tangiger Bedülderung seitzusellen, das du debart es kinger Tamonfreutionsversammiung, das spürischer am eigenen Leibe Nit parteipolitisch eingestellten Depupultrationsund Protesiversammiungen beseitigt man aber diese Kat nicht und wenn sich der Gerr Kahn im Schweise seines Kingesichts in hembienn sich der Gerr Kahn im Schweise seines Kingesichts in hembienen nich her ferr Kahn der Schweiserzeitung der Teilnehmer zum Sprechen zwingt, und in der Arbeiterzeitung alls reumlitigen Sünder hinstellt, an der Arbeiterzeitung andert das alles sichts.

Stark Saffen hat man in den letzen Tagen auf die Schullenn der Arbeiter, Beamten und Angestellten abgewälzl. Dier haben die Organisationen der Angestellten und Beamten, und auch der Christlichen und S. D. Gewerkschaften eine gemeinsame Altion zur Diesgenung des Ginkommens herbeizussuhren dis die Besastung ausgeglichen ist. Wie wir hören, sind Kostredungen nach dieser Kichtung im Gange, eine Arbeitsgemeine schaft auf dieser Balls zu dieben um mit dem Senat und den Arbeitgeborn eben Indungeborn berdeutschaft und dieser Konneutsglass herbeitzustihren. Aus auf dieser

The second secon

Den Stantinefinfingennen bei in ber Beipfang ber Genptpanben wech in letter Comptanben eine Arnbertung unpgeneinntnen werben militen. Mart Big alle ber ben Noven fingen julle, if plating entreeft. Will gefangen an feiner Cielle ben Maffiften ber Ber. Linen Genetager Otto felger is zu geneinnen.

Schensch manche Karlingere. Die Lasielschungen nichten geisteinsch manche Karlingenderen aus Lauerla find die Gundlichaft.
Rebiere weiten ein Virtum für ihre fiehet nach Kalen haben und
manchen fic an solit gweiselhalte Versauen. Ber dem Schoffengesicht maren angellage des Arbeiten Meies Fisch, der Schubler
Achtene Gillmestein, der Vrivatlehter Jacob Jurilamios und der
Karlingen Kleine Albeum. Sie waren aus Karfigan zu und gefinnung und besenders gewei Jurilawich den Kuf eines "gebeibeten" Mannes, der keit auf das Kälfichen rersteht. In der Arabnung des Fisch wurden die Hälfichungen ausgeführt. Alse siene
mutten dabon. Silberstein und Chanux brachten die Kundschaft
rund diesem Hahnweite Silberstein welft wedern die Kundschaft
rund diesem Hahnweite Silberstein welft weder nie Kundschaft
keitun, und den Kannen Silberstein welft weder nie Kundschaft
Kengen von Warzu gine Erleubnis aus dem Prostfant mehr kons
Gericht verurteilte seben der Angelfagten wegen Anglätschung aus
6 Planatun Geschaftungen. Eilberstein ausberdern wegen Anglätschung aus

steinen waren wegen Pasitälstung und Betrugen angellagt ber Kanimann Kastland Janisti, der Kanissann Brung Kopopuli, der Uhrmacher Mal Moldberg, der Kanissann Wyskan Kastni und der Kaufmann Andreas Stokzliewicz in Danzig. Nuch sie der schliegten sich mit Sichwermerben auf Passen und mit Herkellung von Ankwelsen. Ein Opfer zahlte dasslie 16 Poslar. Der Preist wurde dann aber auf 60 Toslar beraufgesest. Hanisti hatte für die Kälschungen Formulare gestoslen. Wegen dieses Diedischische wurde er zu 2 Mochen Gesängnis verurteilt. Die Passäschichungen wurde er zu 2 Mochen Gesängnis verurteilt. Die Passäschichungen wird der Betrug aber konnten nicht hinreichend sestgestellt worden. Dieserhalb wurden sie freigesprochen.

Polizeibericht vom 23. Juli 1021. Festgenommen: 26 Personen, darunter 1 megen Wechselfälschung, 1 megen Urstundenfälschung, 1 megen Abroerverlehung, 8 wegen Niebestahls, 8 zur Festnahms, 14 in Bolizeihaft, 2 wegen Oddachesossett, 2 wegen Beitelns.

IIIII Berfammlungs-Anzeiger IIIII

Milermeiner Gewerfichaftsbund.

Montag, den 25. Juli, abends 6 Uhr im Gewertschaftstaus (Geveliusplay), Zimmer 70, wichtige Delegierten-Versammlung, Bellzähliges Erscheinen der Delegierten notwendig.

Berband ber Gabritarbeiter Deutschlands.

Montag, ben && Juli, abends 146 Uhr. Mitgliederbersammtung bei Schmidite, Echichaugasse 6.

Berband ber Gemeinde und Claaiverbeiter.

Montag ben 26. Juli, 6 Uhr abends: Bertrauenkindenerlipung bei Neimann. Fischmarkt.

Coglalbemolentifier Berein Dangig Biant.

An die Mertrauenkleutel Die Sammelliften find sofort eine zuglehen und auf dem Parisibureau abzurechnen.

Bertranentmannerfigung.

Pfietwach, den F7. Juli, abends 614 Uhr, in der Anda, Beilige Gelfigaffe 111: Liertrauensinännersitung. Referent: Gen. Red. Ainderandflug.

Am Miliwoch, ben 27. Juli, findet ein Ankfing wach Sendukt staft. Da dies in diesen Ferien der lette Ausslug der Frauerkommission ist, merden unsere Usinen Fraueringen und Frauerausgesordert, recht gahlreich zu exstehnen. Abmarks & Uhr wann Erdnen Lor.

Sport und Körperpflege.

(Mitiellungen bes Arbeiterfportfarteill.)

Freie Tarnerschaft Kansig Hum Begirlätungen liegen die Meldeklien für die Welk-Umpfe in der Lurnhalle und auf dem Peinrichekhlersplat aus Reideschluf: L. August Jeden Montag von 8-8 Uht ill eine Ertratungligide für die Weitlampfer eingelegt

Sonnteg, ben M. Juli, morgend & Mir: Abmorfd ban Schlochthof pun Badefest bei Weichleinrunde. Angehörige sind Pioren eingeladen.

Mroeigen-Tanne und Analiskant-Berein "Cinigleit" Chibily.

Michressthläufabieilung: Sonntag, den 14. Juli im Raffie Beren: King- und Sebeweitstreit

Arbeiter Madfahrennendu "Borndud". Courabeid, den 28. Juli, abende & Uhr: Chfahrt pur diffente lieben Rudfahrerversemmitung in Pransi.

Standenami sund 21. Juli 1821.

The state of the s



Cause emplosien seedi.

Char. Repeationul.

Thermal Ultraen und

Thomas Roullanesses

Lagal flill prompt die Schwetzen icheibet die Karnsaure aus und geht dirent zur Würzel des Ubsie Keine schallichen Redenwirkungen. Klintin exprovet In allen Upotheisen archaittich.

Dangiger Dibe. Mergiliche Unterfuchung famtlicher Coulfinder, Laut Befchluft bes Arcistoges Langiger Dobe foll bemnadft in famtlichen Goulen bes Areifes ber Gefundheitszuftanb ber Rinder eingebend unterlucht und Die fanilaren Ginrichtungen (Schul- und Mohnraume, Aren, und Spielplage, Trinfmofferverhaltniffe. Riofettanlagen uim.) befichtigt werben. Ter Areis Abernimmt bie hierburch entliebenben Rotten von 10 000 Mart. Die leiter ber Schulen werben aufgeforbert, ein namentliches Berseichnis famillicher Kinder angufertigen und bem Areibargt einzutriden. Die Eltern ber franten Rinber fint jur Pefichtigung ein. gulaben. Die wegen Kranfbeit ober Beiffes dimide vom Schulbefuch auf langere Beit gurfidgefteften Ainber find gleichlaus von ben Ellern vorzufiellen. Auch Die in ber Schulgemeinde wohnenden haltefinder (2-6 Inhre) und die ingendlichen Arupfel (1-90 Johre) find am Beffeitigungbiage von ben Gemeindevorftebern wegultellen.

Bulloff, Rie beraubte firde. Andorm ein Anbeuch in bir tatboli'der Riede gu Moplati bar burgelm Togen mihalbal mar, haben es Siebe Tonnersiag nacht abermals verfiecht. Die Bifenior murbe mit einem Dietrich grelfturt, wahrend bie Gebeiben ber inneren Glatifte fiber bem Schloft eingektilogen maren, bie bann von innen geoffnet worden war. Die Safrifiel sowie Mais liche Ediconfe wurden erbrechten. fine bem Tabrenalel murbe ber Speilefelch gerandt. Aus bei Safriffen ift bal Pefperfreug, beffen Algur ben Gilber mar, geraubt worben, fomte fantliche Taufgriðle.

燍

Õ1

211

le gar

65×154

in off

 $\{\tau : \sigma(\chi)\}$

1 (1)

ğ- 11

1:45

F. 2777

, TUE

* **

11:11

A A

\$15 FE

"... /\

, iĝ

Bidelmalbe. Beim Alfden ertrunten, Am Montag ift ber zwanzigishripe Atliber Wills Postorosis aus Aidelbmalde beim fischen ertrunten mabrend-fich ber Cutel bes Ertrunknen burch Schwingungen retten tonnte. Die Gelde in bistigt noch nicht geborgen, bo bie Stehmung ber Bee gu profe ift. Jaft auf berfolben Stelle extrant vor 1924 Jahren der Boter bes Will Postonell.

Aus dem deutschen Osten.

Die gelbe Campipilange bei Chichant Auch-Profefarier - fog. Wirtschaftliche Bereinigung ber Schicken-Arbeiter gu Elbing hielten unter Teilnahme wen iem Milgliebern übte erfte General. uricommunity of Tres family Organization for Geldblindiern "mefolgt ben Ined, ihre Mabgieber zu olen wirtichklichen Bragen gu beraten, fie ju unterflagen jud bir Ingereffen auch ben Erderben gegenöhre und ber hantliden und gemeindlichen Cinciptungen zu weibren und in vertreben und nell aufgeben. belliere ber findelf durch Wortrogd. Belebeimge- ich Unterhaltingfalente pfleger. Tis wird ungelibe dann bestehen, ibnen bu britali hunganentnice Accepture chair cinalisation. The Anoth ift, mug Anoth bleden wed ein persmann kroche von tem Anytholismus his Arrays has Consoll West than hell. The Bestuniquing neunt the positivolities are frontionall resided and ill bech lehten Enters nichts treiter als ein beliges Kestameldilb ber beutschnatunglen Bolftwerri. Anfundmelblig find, bas ift bee freingente Punt, mit Arbeiter ber Edichannerfe, Die feiner Ceneristalt und teiner fosialistische ober fommunistischen Vortei

angesoren. Die Erzielung wirtichaftlicher Borteile erbliden biefe Schafe lebiglich in vorteilhaften Rartoffelbegun uim, Alfo wer am beften bloten tann, für ben find berartige "Organisationen" bad Greigheifte. Bebenfalls ift es lief bejahament, bag eine fo ungebeitre Angolil von Arbeitern sich von verartigen Gimpeilängern leimen lufit. Aber Die Arbeiter find felbit ichuld baran, bag biefe gethen Sumpfoffangen mieber inst ftrant fchiefen. Iburben fie bis von ben Rammuniften genahrte parteipolitifche Berbenung aus ben Gewertichaften verdammien, würden folche Organisationsgehilbe ein Ding ber Unmöglichsteit fein.

Aleine Nachrichten.

Aubrepidemie in Oberichleften. In Dinbenburg ift eine Ruhrepidemie ausgebrochen. Bom 1. bie 21. Juli wurben polizeilich 191 Fülle gemelbet, von beien 38 toblich verliefen.

Ein Terfmoor in Rammen. Geit gwei Tagen brennt bas große Mon: nördlich von Gilhorn. Bertige Lorfmaffen von bedeutendem Berte find vernichtet. Mitogebrannt ift eine große Angahl wertvoller Torimaldinen. Es ift wen g Musficht vorbanben, bes Branbes herr gu merben, wenn nicht ergiebiger Regen eintritt.

Explosionalatoproppe to einem Mitriumwert. Eine furchtbare Egplofian gerflorte 'n Bebie (Ranton Teffin) bie Ritriummerte, fomle bie Rarbibmerte. Die benachbarten Meltrigitätswerke wurden beschädigt. 20 Tote und 100 Bermunbete murben aus ben Trummern gehorgen.

Bier filnber burd Bilbichlag getolet. In bem Schwargmalber Boll murben bie vier 5 bis 12 Jahre alten Rinder eines Maurermeifters, Die mabrend eines Gemitters unter einem Airfcbaum Schut fuchten, vom Blif erichlagen.

Reine Erhöhung ber Eifenbahnfahrpreife in Deutschland. Begenüber ben in der Deffentlichteit umlaufenden Berüchten über eine bevorfrebende Tariferhöhung bei ber Eifenbahn wird amtlich fesigestellt, bas im Reichevertelereministerium eine Erböhung ber Tarife im Berfonen- und Gutervertebr gurgeit nicht ermogen wird.

Edwebens Rriegsverlufte. Das fdmebilde hanbelsminifterlum fiellt feft, baf Edworden mabrend bes Weltfriegen 247 Schiffe mit Meine Prutte-Tonnen eingebüht habe. Die Gesamtzahl ber ich wedilichen Toten, Die durch handlungen ber Ariogistirenben und Beden gesommen find, begiffert fich auf 1180, einichließlich berirmigen, Die auf auManbitden Schilfen gugrunde gegangen find.

"Zivilpflicht" in Norwegen. Die norwegliche Regierung bat einen Gefesentwurf für wehrpflichtige Zivilarbeiter eingebracht. Danech burten Bieberflichtige, Die ben Militardienft verweigern, null behraft werben, b.o augenommen werden fann, daß die Mermeigenung aus religiöber Uebeigeuming ober anderen Gewiffens. arfeiden erfolgt. Diefe Perfonen genigen anfintt der Milite. ifiedt einer "Swilbflicht". Die Zieilarbeit bart feine Popohutgen zu militäriichen Ginrichtungen baben und wird unter Freilaufacht ausgeführt werden. Die Librung foll nach ben gleiden Regeln wie für Webroffidtige erfolgen.

Bucherwarte.

Rommentar jum Reichöheiniftattengefes bon Dr. Beger, Refferungkraf in Inbed. Berlag Friedr. Meher & Co., Bubed, Preis 4 Mart. Dir Pommeniar ift außerft geitgemaß. Durch das Reiche. beimignittengefes ift für bas Reich, bie Lanber, Cemeinden und Genieindeverbande eine moralische Verpflichtung zur Grandung von heimftatten gefchaffen, beren Erfallung trop ber finanziellen Schwierigleiten immer mehr in Angriff genommen werben muß und wird. Diefer Rommentar foll allen in Frage fommenben Stellen, Gemeinten, Berichten, Notoren, Grundbuchamtern, Wohlfahrteamtern. Sauptverforgungeamtern, Architetten. Baugenoffenichaften. Giedlern eine handhobe jur praftifchen Amwendung bes Befehre bieten. Alles, was für biele praftifche handhabung von Becentung erichten, ift baber ausführlich behandelt worden. Ruftezbeifpiele bienen bem gleichen 3mede.

Der einzige Weg (Les Drapeaux). Roman von Paul Rebour. Der bedeutlamfte affuelifte Roman unferer Tage, ber in Frantreich, trot vielfechem Tolichweigen burch Die nationaliftische Breffe, ungeheures Auffehen erregte. Buis erften Dale greift burin ein er Sthafter, weitbefannter frangofifcher Schriftsteller Die Rriegfahrung franfreiche und ben Schmachvertrag von Berfallles in fcarffier Jorm an - legt, auf übermältigenbes flailftifches Material geftupt, Urfoden und Schulb am Weltfriege in iconungstofer Weife bar - und bezeichnet eine Beribimung 3milden Granfreich und Deutschland als "einzigen Weg" gur Gofundung Curopat. Tas in feiner Kühnheit beminbernswerte Buch gibt ein Spiegelbild bes verblondeten phrafenhaften Frant. reich und ift zugleich eine ernste Mahmung un die europhischen

Die angezeigten Schriften find bnich unfere Buchhandlung Dullet. Pollswacht. Im Spendhaus 6,- au begieben.

Seutiger Devisenstand in Danzig. Befrifche Mark: (Auszi. 3,90) 3.95 am Portage 4,00 75112 Dollar: . . . 272 275 Engl Pfund: . 588 590 . Frang Franks: 1273 1280 Schweiz, Franks!

Waller	tandsnachrichte gestern beute	en am 28. Juli	Contern	heute
Jamidelt Maridan Plock Thorn Fordon Culm Graudenz Aurzebrack Nontauerlaite	+ , + 0.62 + 0.83 + 0.83 + 0.56 + 0.56 + 0.30 + 0.30 + 0.14 + 0.14 + 0.08 + 0.08 + 0.20 + 0.20 + 0.67 + 0.67 + 0.12 + 0.12	Diedet Dirichan Einlage Schiewenhork Schonau O. P. Galgenberg O. P Neuhorsterbusch Wolfsbori Unwach	+2,42 +2,60 +8,66 +4,56	+ 0,02 + 2,24 + 6,66 + 4,36 + -

Berantwortlich für Politit Dr. Wilhelm Bolge, für ben Dangiger Rachrichtenteil und die Unterhalinigabiflage Frit Weber, beide in Dang; für die Inferate Bruno Emert in Cliva Drud und Berlog von 3 Gehl u Co., Dongig.

Robert Ehmann

Altstädtischer Graben 3

neben der Tabaklabrik M. A. Hasso.

Gestreifte Hosen 15

Herren=Stoffe

Erfat für Magarbeit . . 95, 65 bis TOM

für Anzüge und Paletots 58.40 garantiert reine Wolle, 140 cm breit

Bahn=Kranke

werben fofort iconendit behandelt ohne lange Martezeit. Rene Bebiffe,

Umarbeitungen, Repataluren in

eifigen Fallen an einem Tage.

Amiliche Bekanntmachungen.

Hierburch werben die Morken 43, 44 und 45 - Allandet, Graben 93 - Constituber der Markthalie ber neuen Brennitoffkarten I. B. C. und die Marke I ber Brennftoffharte D für bie Sieisperiode 1821/22 gur Belleferung mit Robien | begm. Brifteits, fomeit es bie Borrate ber Sandler ermöglichen ober einer gleichen Menge Robs von ber Basanitale aufgerufen.

Die alten Brounftaffkarten verliegen mit bem heutigen Inge ihr: Gultigkeit und emp. D Warme und kalte Speisen zu jeiler Togebreit & fiehlt es fic, die Anmelbung gur neuen Runben-Affe porgunehmen. Wohnungeinhaber, ble bis fest noch keine Aohlenkarte erhalten haben, konnen folde im Brennftoffamt. Artillerir. haferne, Sobe Seigen in Empfang nehmen. Die Gewerbekarten kommen im nachiten Monat gur Aerausgabung.

Pangig, ben 21. Juli 1921. Brennftoffamt für Die Greie Stadt Dongig.

Stadttheater Zoppot. Donnersing, den M Juli, abends 71, Libr:

Larissa Galina - Altistin Mitglied der ehemaligen königlichen Krolloper in Resis und der Stadtoper in Odesso. Klavierbegleitung von Frau Bette Bramer Rothstein.

Pianistin Marguerite Yolles —

Konzert-Planistin (18 Jahre alf) vom Maskaum Konserväteriem.

Beethoren, Saint-Saena, Chopin, Wagner, Strauf. Schumant, Brabas, Well, Ulinka 44717 Tschalkowsky, Rachtsaninow. Varverkauf en der Kasse des Steditheaters Loppol.

Künstlerspiele

Danziger Hof

Oliveid Alex Braune Konsti, Laliung: Deorg Tucher

Ossi and Redi ិត្ត គ្នាក្តពីជុំ៤៤៩ Tantpast

Georg Tucher

Geschwist. Piedel Equilibrisien

Georg Bertel extents. Humorist

Drehers Alpen-Carly a Arnes statement

arthusidagh, istik ben achthu

Annie Wilkens-Schulhoff Sibirlaches Mänder-Gesangs-Quinteit (Wassiliell Prof. Emeljanoli)

KUENSTLERDIELE Die Original Wiener Schrammeln

Stimmung I

Linden-Restaurant und Café :

Gemütlicher Familienaufenthalt

Taglich von 6 bis 11 Uhr:

erethlassices Künstlerkonzert

Vorashina Walnafaba 🕇 Suigepflegte Bleit



Lichtbild-Theater

III. Damm 3. 14662 Spleiplan vom 23, bis 26, Juli 1921 Spisiplan vom 23. bis 26, Juli 1921

Wieder nur 4 Tage dieses Prachtprogramm!

Die Prärie-Räuber oder: Der Schuss im Zwieticht! Wild-West-Drama in 5 Aktea-

Der Mann ohne Nerven!

Detektiv Film 1: 4 Akten. Heinrich Peer Jack Hull, Delektiv.

Der Mann mit den Patenton Ecas lustige Geschichte in 2 Akien.



prima Gummibereifungen, ur belte Qualitat gu ben

billigften Tagespreifen. Großes Lager in Erfap, u. Jubehörteilen

Reparaturen fachgemäß, ichnell u. billig. Danziger Fahrradihaus

l gut exhaltener (* Rindersportwagen

Bernstein

regalfrei, kauft Arantor abre (4458

lin den Soitilätten!

Rohl & Heldenreich, 1641) Breitgaffe 58.

gu verkaufen Breitgaffe 116 !!!.

F. Schmitt, Langebrucke an ber

Berlangen Sie die

Spezialität: Gebille ohne Platte. Boldbrudien, Aronen uim, in la Bold unter voller Barantia

Dankidreiben Uber ichmergloses Jahngieben. Riedrige Rostenberechnung.

Sprechzeit 8-7, Sonntage 9-12.

Institut für Zahnleidende Pfefferstadt 71

Telephon 2821.

Flügel

sowie Stimmungen sämtlidier Tastinstrumente werden prompt und sadigaman zu soliden Preisen ausgeführt

Pisno-Pabrik Hansa Fabrik u. Kontor.
Telephon 1895 Hansa Langgarten 101

Arbeiter = Gesundheitsbibliothek

wieder vorrätig.

Buchhandlung "Bolkswacht", Am Spendhaus & und Maradiesgasse 22.



Sozialdemokratischer Berein Danzig-Sladt

Am Sonntag, den 81. Juli, findet im Steppuhnichen Lokal, Schidig, Karthaufer Strafe, ein

Sommerfeit

ftatt, bestehend aus Kongert, Gefongsvortragen bes Gefange

pereins "Sangergruft", turnerifchen Borifibrungen der

"Freien Turnerichaft" und Bolnstangen ber Arbeiterjugenb.

Auberbein Ainderbeluftigungen, Polonale u bergt mehr.

Anfchließend Tang.

Beginn nachmittags 3 Uhr.

Nur für Parteimitglieder!

Sari Fuhrmann, 1. Demm 21.

Eintritt 2 Mark

Schuhpubsteine weit und tarnie ElErpedilion Danziger Bolkstillille Am Spendhaus 6.

Jang 2 Mark ertra.